

SCHLADMINGER



zugestellt durch Poststat

Europa- und Klimabündnisgemeinde.
Städtepartnerschaften mit
Wetzlar (D), Felletin (F) und Furano (I)

Stadtnachrichten

www.schladming.at

1180 – 1322 – 1925

Amtliche Mitteilung

39. Jahrgang

Nr. 1

März 2010

Schladming
ALPINE WORLD SKI CHAMPIONSHIPS
2013

Positiver Rechnungs- abschluss trotz Wirt- schaftskrise

Erfreuliches Ergebnis beim kürzlich fertiggestellten Rechnungsabschluss für das Jahr 2009.

Trotz der deutlich niedrigeren Ertragsanteile des Bundes durch die Wirtschaftskrise und verschiedener Mehrausgaben, konnte im ordentlichen Haushalt am Ende ein positives Ergebnis erreicht werden.

Mehr darüber auf Seite 18.

Die Stadtgemeinde
Schladming wünscht allen ein
Frohes Osterfest

Foto Wolfgang Pitzer



Die Seite des Bürgermeisters

Die GR-Periode 2005–2010 geht zu Ende – es ist viel gelungen:

In den letzten fünf Jahren ist es gelungen, auf das gelegte Fundament aufzubauen und so unsere Gemeinde gut weiterzuentwickeln. Sämtliche relevanten Statistiken hinterlegen dies eindrucksvoll in Zahlen (siehe dazu Berichte ab Seite 18). Zum Beispiel sind im Tourismus die Nächtigungstärksten Jahre in diesen Zeitraum gefallen. Darüber hinaus sind sehr viele Vorhaben begonnen und abgeschlossen worden. Hier darf ich nur drei besonders wichtige herausheben.

- Nach intensiven Bemühen von Seiten meines Vorgängers Hermann Kröll, haben wir unser neues Diakonissenkrankenhaus im Jahr 2007 seiner Bestimmung übergeben können. Ich vertraue mir zu sagen, dass dies in dieser Form heute nicht mehr möglich wäre.

- Die Errichtung der Biomasse-Fernwärmeversorgung ist als ein wichtiger Schritt in eine vom Erdöl unabhängige Zukunft unserer Stadt zu sehen. Alleine dadurch ersparen wir unserer Umwelt einen CO₂-Ausstoß von knapp 2.500.000 Litern Heizöl pro Jahr.

- Nach dem Hochwasser im Jahre 2002 sind die Schutzbaumaßnahmen an der Enns im Stadtbereich 2009 abgeschlossen worden. Durch den 100-jährlichen Hochwasserschutzbau ist unser Siedlungsraum bestmöglich gegen ein solches Ereignis geschützt und ein Naturraum der Extraklasse geschaffen worden. Die Schutzbauten an den Wildbächen tragen ebenfalls zur erhöhten Sicherheit bei.

Herausforderung 2010 – 2015

- Die Alpine Ski-WM 2013 liegt sicher im Fokus unserer Bemühungen in den nächsten Jahren. Um die Interessen von uns SchladmingerInnen zu sichern, alle Informationen, Entscheidungen und Projekte bestmöglich zu bündeln, wurde, ähnlich wie in St. Anton, diese heimische Arbeitsplattform gegründet. Mit der Schaffung dieser 2030 GmbH wird es uns gelingen, in Zusammenarbeit mit den Planalbahnen und dem TV Schladming-Rohrmoos das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger aus diesem Großereignis herauszuholen. Damit werden unsere Kinder und deren Kinder die großen Nutznießer dieses Sportfestes sein. Sowohl die Gründung dieser Gesellschaft als auch die Nominierung des Koordinators Albert Baier, wurde im Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen (bei nur einer Enthaltung). Ebenso wurden die Kosten für diese Koordination mit 72.000,- Euro gedeckelt. Diese Gesamtkosten entstehen dem Dienstgeber bei einem Monatsgehalt des Dienstnehmers von Netto 2.360,- Euro im österreichischen Schnitt.

- Ein besonderes Augenmerk wird auch in Zukunft auf die Schaffung von leistbarem Wohnraum gelegt werden. Nachdem in der letzten GR-Periode über 50 Wohnungen an Familien übergeben werden konnten, gilt es für die nächsten Jahre durch die Umsetzung einer „WM-Siedlung Neu“, unter anderem bei den Seebachergründen, eine Linderung bei den Wohnungssuchenden herbeizuführen. Es ist ja unmöglich für Normalverdie-

ner, am freien Markt Preise jenseits von 2.500,- Euro zu bezahlen. Leider ist die Petition des Gemeinderates zur Eindämmung von Zweitwohnsitzen vom Landtag abschlägig behandelt worden. Hier werde ich sicher alles daran setzen, dass es zu einer Änderung der Gesetzeslage kommt, damit kein weiterer Wildwuchs entsteht.

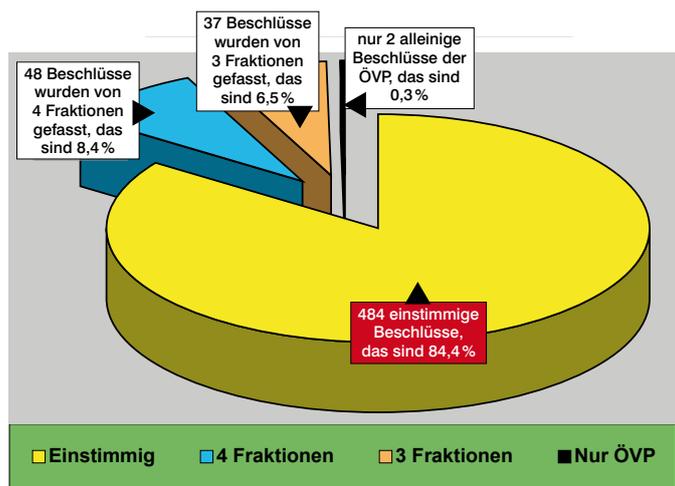
- Der Naturraum Schladming gehört geschützt. Darum hat der Schladminger Gemeinderat einstimmig den gültigen Flächenwidmungsplan beschlossen. Dieser ist in vielen Sitzungen und unter Einbindung der gesamten Bevölkerung entwickelt worden. Der neue Flächenwidmungsplan ermöglicht die Verdichtung der Innenstadt und schützt dadurch die Peripherie und somit unseren Erholungs- und Freizeitraum. Den Versuchen der E-Wirtschaft, an unserer Enns Kraftwerke zu errichten, die mit leicht durchschaubaren Argumenten hinterlegt werden, muss man stark und energisch entgegenreten. In unserem engen Tal hat ein solches Projekt keinen Platz. Ich als Bürgermeister bin in dieser sensiblen Frage alles andere als ein „Kirchturmdenker“. Als langjähriger Mitarbeiter eines Energiekonzerns ist mir bekannt, dass der Strom nicht aus der Steckdose kommt. Jeder relevante Seitenbach in unserer Gegend ist energetisch genutzt. Das ist auch gut so. Andererseits: Die von der Envesta geplanten 7 (!!)-Staustufen zwischen Mandling und Pruggern liefern im Winter, wenn wir den meisten Strom benötigen, nur verschwindend kleine Mengen. Für einen solchen Nonsens dürfen unsere schöne Tallandschaft und der

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger!

Rechnungsabschluss 2009

Erfreulicherweise konnten alle im Budget 2009 vorgesehenen Leistungen erbracht werden und darüber hinaus eine Vielzahl an Arbeiten, die im Voranschlag nicht vorgesehen waren, umgesetzt werden. So war es z.B. höchst an der Zeit, das öffentliche WC im Rathauspark zu sanieren und behindertengerecht zu adaptieren. Viele andere Vorhaben sind aus verschiedensten Gründen schon begonnen oder abgeschlossen worden, die erst in den kommenden Jahren geplant und budgetiert waren. Aufgrund dieses erfreulichen Abschlusses gilt es allen positiven Kräften in Schladming, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, zu danken. Somit ist die finanzielle Basis für ein arbeitsreiches Jahr 2010 gelegt und es könnte aus heutiger Sicht gelingen, den Soll-Abgang im Budget 2010, der einstimmig im Gemeinderat beschlossen worden ist, bis zum Jahresende wieder in einen Sollüberschuss zu wandeln.

Statistik über die 571 Beschlüsse aus dem Gemeinderat in den Jahren 2005 bis 2010



zukünftige Siedlungsraum unserer nachfolgenden Generationen nicht zerstört werden (mehr dazu im ÖVP-Fraktionsbericht).

- Ein familiengerechtes Schladming weiterzuentwickeln, gilt unser besonderes Bemühen. Neben der finanziellen Entlastung von Mehrkindfamilien und der Einführung der Nachmittagsbetreuung, gilt es jetzt mit dem Ausbau unseres städtischen Kindergartens möglichst allen Kindern einen Platz in unserer wunderschönen Einrichtung zu ermöglichen. Mit der Einführung des Gratiskindergartens ist dieses Angebot immer stärker und gut angenommen worden. Dadurch ist dieser Zu- und Umbau unbedingt erforderlich.

In der letzten GR-Periode hatte die ÖVP die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Wir sind sehr sorgsam mit Ihrem Vertrauen umgegangen. Lediglich zwei von 571 Beschlüssen wurden nur mit den Stimmen der ÖVP gefasst (siehe Statistik oben). Der Großteil der Beschlüsse (484, das sind 85%) wurde sogar einstimmig gefasst. 99,7% der Beschlüsse wurden mit den Stimmen von zwei oder mehr Fraktionen gefällt. Dies zeigt von einer guten, von breitem Konsens

getragenen Politik meinerseits.

*

Die letzten Wochen und Tage vor der Gemeinderatswahl sind gezeichnet von Aussendungen und Aussagen unserer Mitbewerber, die oft an den Haaren herbeigezogen oder in Verkennung der Realität mitgeteilt werden. Dies im Glauben, die Wähler haben vergessen, wer für was in den letzten Jahren zuständig ist bzw. war und wer für die Umsetzung aller Vorhaben die Hauptverantwortung trägt. Ich als Bürgermeister, der die Hauptverantwortung trägt, würde mir wünschen, dass die oft vorhandene negative Energie der Mitbewerber im Wahlkampf in eine positive Kraft für die harte Arbeit die in den nächsten fünf Jahren vor uns liegt, umgewandelt werden würde.

Diese Mitarbeit habe ich in der Vergangenheit bei den anderen Parteien über weite Strecken vermisst.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, ich ersuche Sie deshalb auch weiterhin um Ihre geschätzte Unterstützung und um Ihre Stimme am 21. März, um unsere schöne Bergstadt gut weiter entwickeln zu können.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter.

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-8
Impressum	21

Menschen und Meinungen

Der Bürgermeister gratuliert	9
Albert Tritscher feiert Siebziger	10
Ein Rückblick auf GR-Periode 2005 bis 2010	10-19
Kirchliche Termine – Karwoche, Ostern, Pfingsten	22
Theresia Petter feierte 100. Geburtstag	23
Weihnachtsfeier der Mindestpensionisten	23
Claudia Bandion-Ortner zu Besuch in Schladming	23
Winterdienst, Antwort auf Leserbrief	40

Amtliche Nachrichten

Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	20-21
Gemeinderatswahlen 2010	24-25
Rückvergütung von Hausbesitzerabgaben	25
Zwei weitere Litfaßsäulen	25
Jugendcard 2010	26
Sommerkindergarten	26
Aus dem Standesamt	26
Aus dem Stadtbauamt	27
Baustelleninfo. Geplante Bauaktivitäten 2010	27
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	28
Senioren-Urlaubsaktion des Landes	28

Wirtschaft, Infrastruktur und Wissenschaft

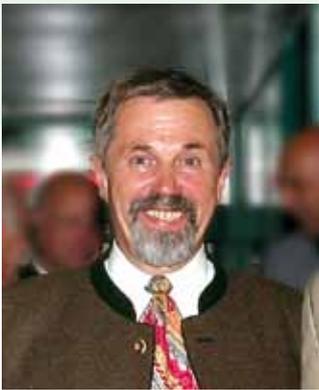
48. Universitätswochen für Theoretische Physik	29
Mehr als 100 neue Wohnungen für Schladming	29
Lokale Agenda 21: Qualität der Bürgerbeteiligung	30
Security Patrouille am Wochenende	30
Zukunftssicherung Alpine Ski-WM 2013	31
Stadtdirektor OAR W. Pitzer im Ruhestand	31

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

„REGIONALE 10“ – ein ganzer Bezirk wird Kultur	32
The Nightrace 2010	33
Politische Prominenz im Rathaus zum Nightrace	33
Bgm. Jürgen Winter trifft Minister Darabos	33
34. ESV-Vereinsmeisterschaft	34
Schladminger Vereine-Eisstockturnier	34
18. Ladreiter-Gedenkrennen	34
Schladminger Volksskitag	35
TC Schladming – Aufstieg in die Landesliga A	35
50 Jahre Partnerschaft Schladming-Felletin	36
Partnerschaft mit Wetzlar	36
Polytechnische Schule meets Bruderlade	36
Wehrversammlung der FF Schladming	37
Ehrung für Johann Lettner, 70 Jahre bei FF	37
Ehrung von Mitgliedern der Österr. Bergrettung	37
Ökologischer Fußabdruck für die Skihandelschule	38
„Hofübergabe“ im Stadtmuseum	38-39

Tourismusverband

51. Ski-WM der IASF	39
Niederländische Skimeisterschaften	39
Mountainbike Opening 2010	39



Aus den Gemeinderatsfraktionen

ÖVP Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und liebe Schladminger!

„Die Enns als Lebensader einer Genussregion“, so lautete die Schlagzeile vor einigen Monaten in einer renommierten steirischen Tageszeitung. Diese – unsere Enns – gibt als ein fließendes Naturjuwel dem ganzen Steirischen Ennstal seinen Namen. Die Enns ist in ihrem Lauf vom Ursprung im Pongau bis ins Gesäuse die längste, frei fließende, technisch nicht genutzte Flussstrecke Österreichs.

Die Bewohner haben im Laufe ihrer abwechslungsreichen Geschichte mit diesem Naturfluss zu leben gelernt. Den anfangs harten

Verbauungen und Durchstichen folgte immer mehr die Erkenntnis, dass der Flusskörper als Ganzes zu sehen ist. Als schnell fließendes Gewässer im Oberlauf stellt unsere Enns eine gewachsene Naturschönheit von besonderer Ausprägung dar. Der Wechsel von schnellen Flussstrecken zum langsamen Hauptfluss, das macht die Enns in ihrem Charakter aus. Um die Naturhaftigkeit dieses grandiosen Flussraumes in seiner Gesamtheit zu erhalten, werden im schonenden Rückbau von alten Hochwasserbauten neue Flusslinien ökologisch gerecht angesetzt, die sich dem jeweiligen Naturabschnitt harmonisch anpassen. Die Folge ist, dass die zahlreichen Uferpflanzen noch vielfältiger werden und die

Anzahl der verschiedensten Wassertiere und Uferlebewesen stark zunehmen. Für die Bevölkerung des Oberen Ennstales wird dadurch das intakte Fließgewässer der Enns zu einem hervorragenden Naherholungsgebiet und für die Gäste ein besonderes und nachhaltiges Naturerlebnis.

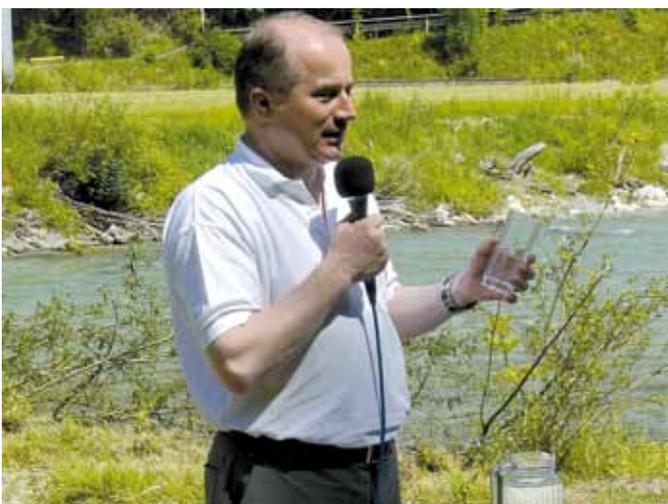
Wir wissen, dass die energetische Nutzung durch Kraftwerke in den Seitenbächen des Ennstales in ihrer Gesamtheit eine nicht unbeträchtliche Stromzulieferung erbringt. In einer Optimierung dieser Kraftwerke liegt wahrscheinlich noch interessantes Energiepotential. Wir alle brauchen die Ruhe und die Natursprache eines frei laufenden Flusses. Die schnelle Enns und die ruhige Enns gilt es in ihrer naturräumlichen Ganzheit zu bewahren und für die kommenden Generationen zu erhalten. Mögen uns die regionalen und nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen wie auch die internationalen Rechtsbestimmungen (Wasserrahmenrechtslinien) mithelfen, diesen Generationenauftrag „Enns – die Lebensader der Region“ zu erfüllen.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, die Gemeinderatswahlen am 21. März sind entscheidend für unsere Zukunft. Unsere Heimatstadt Schladming hat unter der Hauptverantwortung der Schladminger Volkspartei mit Jürgen Win-

ter an der Spitze in den letzten fünf Jahren eine sehr positive Entwicklung erlebt. Alle Menschen unserer schönen Stadt haben dadurch profitiert. Viele beneiden uns darum. Bürgermeister Jürgen Winter und sein kompetentes Team werden auch in Zukunft zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam mit allen positiven Kräften, an einem Strang ziehen. Bei wichtigen und weitreichenden Entscheidungen für die Menschen in unserer Stadt ist es gut, seine eigenen Leute hinter sich zu wissen. Das Team um Bürgermeister Jürgen Winter überlegt gut, diskutiert intensiv und entscheidet gemeinsam zum Wohle aller. Der große Vertrauensbeweis bei den letzten Wahlen wurde zum Vorteil aller Schladmingerinnen und Schladminger genutzt. Wir nehmen unsere Verantwortung die gesamte Legislaturperiode ernst!

Schladming hat sich in den letzten 35 Jahren mit einer starken ÖVP an der Spitze sehr gut entwickelt. Wir sind gerne weiter bereit, die Hauptverantwortung zu tragen und nehmen die Herausforderung Schladming 2010–2015 an. Es gilt, gemeinsam ein lebens- und liebenswertes Schladming zu gestalten! Darum ersuche ich Sie, wählen Sie am 21. März ÖVP – Liste 2.

Ihr Vizebürgermeister
Ing. Toni Streicher und
die gesamte ÖVP-Fraktion



Unsere Enns darf nicht durch Kraftwerke verbaut werden. In dieser Angelegenheit ist es enorm wichtig, die steirische Landesregierung hinter sich zu wissen. Vor allem der für die Gewässer zuständige ÖVP-Landesrat Seitinger unterstützt klar die Anliegen der Schladminger Bevölkerung.



Foto www.Lanx.at

SPÖ Fraktion

*Geschätzte
Schladmingerinnen,
geschätzte
Schladminger!*

Rückblick auf die Gemeinde- ratsperiode 2005 – 2010

Die Zeit vergeht, wie im Flug, weshalb es an der Zeit ist, auf die letzten fünf Jahre der Gemeinderatstätigkeit in Schladming zurückzublicken, um den Schladmingerinnen und Schladmingern die Möglichkeit zu geben, sich selbst ein Bild über die Arbeit in unserer Fraktion zu machen.

Die vergangene Wahl brachte eine doch überraschende absolute Mehrheit für die ÖVP. Die Grünen zogen erstmals in den Gemeinderat ein und gingen gestärkt durch einen leichten Zugewinn in die Verhandlungen zur Bildung der Ausschüsse. Trotz einer Vereinbarung mit dem Bürgermeister, die er mit Handschlag bekundete, fühlte sich die ÖVP nicht an unsere Abmachung gebunden. Bei der Sitzung des Gemeinderates zur Bildung der Ausschüsse trat der ursprüngliche Plan

der Konservativen zutage und wurden sämtliche Ausschüsse mit und ohne unsere Beteiligung präsentiert. Ein von langer Hand geplantes taktisches Geplänkel um der SPÖ möglichst früh zu schaden. Wir haben dies zur Kenntnis genommen und als einzige Oppositionspartei in jedem einzelnen Ausschuss mitgearbeitet und unsere Ideen eingebracht. Die BLS hingegen hat die letzten fünf Jahre nur halbherzig die Ausschüsse besetzt; der Fraktionsführer war bei den Sitzungen sehr selten anwesend und konnte den Ausschuss für Partnerschaft nur durch die hervorragende Arbeit des Vereines Partnerschaftskomitees halbwegs am Leben halten. Umso verwunderlicher war die Aussendung der BLS zu diesem Thema.

Kinder- betreuung

Nach zähen und harten Verhandlungen mit der Bürgermeisterfraktion, die bis dahin die Kinderbetreuung kategorisch ablehnte, ist es uns gelungen die Ganztages-Kinderbetreuung in Schladming umzusetzen. Gemeinsam mit der Initiative der Landes-SPÖ für den Gratikindergarten konnten sowohl die SPÖ Schladming als

auch die Landespartei sehr starke Impulse in der Familienpolitik setzen. Wir wollten aber auch die heimischen Familien entsprechend fördern. Hier ging es uns in erster Linie darum, sozial ausgewogen die Gemeindeabgaben für Familien zu senken. Trotz unseres Vorschlages ist es nicht gelungen Alleinerziehende in die Förderung einzubeziehen. Vielmehr wurde diese Förderung nur für Familien ab drei Kinder beschlossen, ohne das Familieneinkommen zu berücksichtigen. Aber auch im Bereich der älteren Generation hat die SPÖ Schladming Akzente gesetzt. Erst durch unser vehementes Nachsetzen ist es gelungen, das Seniorenwohnhäus „Unter den Linden“ in das Förderprogramm „Betreutes Wohnen“ des Landes unterzubringen. Hier gebührt unser Dank der großzügigen Mithilfe des damaligen Soziallandesrates Dr. Kurt Flecker. Unser Vorschlag war es auch, einheimische Familien nach sozialen Maßstäben zu unterstützen. Es sollte unterstützt werden, wo Bedarf besteht. In unseren Überlegungen standen Familien mit niedrigen Einkommen oder Alleinerzieherinnen im Mittelpunkt. Die derzeitige Lösung Familien ab drei Kindern zu fördern, egal wie viel an

Familieneinkommen bezogen wird, entspricht nicht unseren Vorstellungen.

Zukunft

Durch die absolute Mehrheit der ÖVP gestaltete sich die Arbeit in der Gemeinde-stube oftmals schwierig. Nicht selten wurden Diskussionen vom Bürgermeister, mit dem Wissen um seine absolute Mehrheit, abgebrochen und auf die Abstimmung gedrängt. Um das Funktionieren des Ortsparlamentes sicher zu stellen und sämtliche Interessen der Bevölkerung zu vertreten, wäre daher eine gestärkte Opposition wünschenswert.

Sie geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger haben es mit Ihrer Stimme am 21. März in der Hand, die absolute Mehrheit zu brechen und uns ein erhöhtes Maß an Mitsprache in den nächsten fünf Jahren mit zugeben. Ich ersuche daher um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl um gestärkt die Interessen der Einheimischen zu vertreten.

Ihr Vbgm.
Mag. Hannes Pichler
Ing. Anton Mössner,
Fraktionsvorsitzender
GR Walter Schachinger
GR Peter Kabusch
GR Christian Kurz



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Man kann es kaum glauben, fünf Jahre sind fast vorbei und am 21. März 2010 stehen wiederum Wahlen vor der Tür. Sie werden daher wieder die Möglichkeit haben, mit Ihrer Stimme entscheidend dazu beizutragen, in welche Richtung Schladming die nächsten fünf Jahre gehen soll. Wir von der Bürgerliste Schladming (BLS Liste 5), eine Gruppierung von parteiunabhängigen, freien und kritischen Schladmingerinnen und Schladminger, kandidieren wieder für den Gemeinderat. Ziel der Kandidatur ist es eine größere Vielfalt von Ideen und Meinungen in die Arbeit der Gemeindestube von Schladming einzubringen, darüber hinaus soll verhindert werden, dass die ÖVP ihre gesicherte Mehrheit im Gemeinderat und Stadtrat weiter ausbaut, der Bürgermeister soll nur „gestützt“ und nicht gestürzt werden.

Die überparteiliche Bürgerliste will sich bei Ihnen daher mit ihren Vorstellungen über eine neue, oder besser gesagt „erneuerte“ Gemeindepolitik noch einmal ins Blickfeld bringen.

- Es genügt nicht, dass in den letzten fünf Jahren eine große Bautätigkeit entfaltet, aber der Charakter der Stadt entscheidend ins Negative verändert wurde. Es bedarf größter Anstrengungen und Courage von Seiten des Gemeinderates, gegen modernistische Architekten und jedem alpenländischen Schönheitsideal entrückte „Baukunst“ aufzutreten.

- Wir ärgern uns darüber, dass dem kleinen Häuslbauer alles, aber auch wirklich alles bis ins kleinste Detail seitens der Raum- und Ortsplaner und der Baubehörde vorgeschrieben wird, während sich manch andere aufgrund besonderer Kontakte nach Herzenslust „austoben“ dürfen.

- Es stört uns auch, wenn von den Mächtigen einzig und allein der Bau von Zweitwohnsitzen gefördert wird, dadurch aber für einheimische Bürger und Familien die Schaffung von Eigenwohnraum nicht mehr finanziell zu bewältigen ist. Wenn in Schladming für Eigentumswohnungen oft mehr als 4.000,- Euro pro m² zu bezahlen sind, so liegt es in der Natur der Sache, dass sich dies von der einheimischen Bevölkerung kaum jemand mehr leisten kann. Dieser Entwicklung muss endlich politisch entgegen gewirkt werden.

- So ärgert es uns weiters, dass die Förderung der Familien in der letzten Periode sträflichst vernachlässigt wurde. Wir von der Bürgerliste waren die einzigen, die sich um sozialpolitische Anliegen der Bevölkerung gekümmert haben und wir werden auch in der nächsten Gemeinderatsperiode versuchen, die Schladminger Bürger und Familien in den Vordergrund zu stellen und nicht andere.

- Es stört uns auch, dass in den letzten fünf Jahren mehr Bäume in Schladming gestorben sind, als in den 30 Jahren zuvor. Man hat hier vor allem über Initiative des Vizebürgermeisters Anton Streicher zigtausende Euro ausgegeben, um diverse Gutachten einzuholen,

damit letzten Endes es gedeckt erscheint, Bäume zu schlägern. Dies darf nicht mehr passieren, insbesondere darf es nicht mehr passieren, dass bei bestehenden Bäumen „Todespflegeschnitte“ durchgeführt werden. Durch diese gewählte Vorgangsweise wird der Bestand der Bäume in seiner Gesamtheit gefährdet.

- Es ärgert uns auch, dass in letzter Zeit das Leben in Schladming immer mehr verpolitisiert wird, bei Personalentscheidungen darf nicht die Frage der Parteizugehörigkeit im Vordergrund stehen, sondern vielmehr muss die Leistungsfähigkeit und die Ausbildung Grundlage für eine Entscheidung sein. Weiters soll in Zukunft auch verhindert werden, dass selbst Vereine verpolitisiert werden. Es ist unseres Erachtens eine falsche Entwicklung, wenn bisher unabhängige Vereine sich in die Politik der Mehrheitspartei einspannen lassen (müssen?).

- Es stört uns auch, dass es erstmals in der langjährigen Geschichte der Gemeinde Schladming der Fall ist, dass das Budget nicht mehr ausgeglichen werden konnte, man muss daher in Zukunft die Ausgabenpolitik neu überdenken. Wenn allein für die Installierung eines Koordinierungsbeauftragten jährlich 100.000,- Euro ausgegeben werden, andererseits aber für Familien kein Geld da sein soll, so ist dies nicht nachvollziehbar.

- Weiters stört es uns auch, dass die Gebühren in letzter Zeit unerträglich gestiegen sind, berücksichtigt man die allgemeine Wirtschaftslage, so hätte man gerade hier mit besonderer Vor-

sicht vorgehen müssen. Es muss in Hinkunft auch verhindert werden, dass Ausschreibungen im stillen Kämmerlein erfolgen und Zuschläge nicht nach objektiven Maßstäben erfolgen.

- Es stört uns auch, dass betreffend der neuen Osteinfahrt Schladming bis heute keine Skizzen, geschweige denn ein Plan in Vorlage gebracht wurde, man muss sich einfach fragen, wieso dies nicht geschieht, vielleicht will man die Bevölkerung nach der Gemeinderatswahl mit einer Variante überraschen, die ganz und gar nicht dem Wohl der Bevölkerung entspricht (Abfahrt Untere Klaus???)

Liebe Wählerinnen und Wähler, wir bitten Sie daher um Ihre Stimme, nur wenn Sie Ihre Stimme der Bürgerliste geben, ist für die Zukunft garantiert, dass im Gemeinderat der Stadt Schladming auch eine starke Opposition vertreten sein wird. Wir versprechen Ihnen jedenfalls ausschließlich das maximale Wohl der Schladminger Bevölkerung im Auge zu behalten und darauf zu achten, dass Entscheidungen bürgerdemokratisch gefällt werden, ohne Rücksicht auf Partei- oder Gruppeninteressen. Weiters versprechen wir Ihnen auch dafür Sorge zu tragen, dass in Schladming nicht eine Politik für einzelne Familien, sondern für die Familien in ihrer Gesamtheit gemacht wird.

Gehen Sie daher mit uns einen gemeinsamen Weg für Schladming, wir werden Sie nicht enttäuschen.

SR Dr. Hans-Moritz Pott
GR Otto Kahr jun.
GR Michael Steiner



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Tourismus

Nach zwei Traumwintern in den beiden Vorjahren waren die Erwartungen für diesen Winter, insbesondere auch durch schwierigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, eher vorsichtig angesetzt. Tatsächlich gab es in der Vorsaison bis Weihnachten, auch bedingt durch das Ausbleiben von natürlichen Schneefällen, einen leichten Rückgang. In weiterer Folge gab es aber, dank bestens beschneiter Pisten, hervorragende Verhältnisse und sehr zufriedenstellende Umsätze, so dass sogar noch die Anknüpfung an das Vorjahresergebnis zum Saisonende erwartet werden darf. Damit steht Schladming im Vergleich zu anderen Wintersportorten hervorragend da. Ausschlaggebend dafür ist neben der Leistungsfähigkeit unserer Betriebe unser solides Image als steirische Skihauptstadt mit dem medial bestens transportierten Weltcup-Nacht-schlalom als jährlichem Höhepunkt und der für 2013 zugesprochenen Ski-WM.

Im Zuge der Vorbereitung für diese WM konnten zuletzt endlich nach langen Verhandlungen die Förder- und Finanzierungszusagen von Bund und Land für die Planai erzielt werden. Wurden schon für diesen Winter durch die letztes Jahr realisierten Verbesserungen (vor allem durch die Überführungen bei der Planai-Talabfahrt) erhebliche Steigerungen der Attraktivität möglich, so wird dies heuer

fortgesetzt. Neben Verbesserungen im Bereich der Abfahrten und der Beschneiungsanlagen wird der Neubau der Planai-Talstation in diesem Jahr und der Bau des Zielstadions im nächsten Jahr als WM-Projekt realisiert. Schade, dass mangels Förderbarkeit für Seilbahnprojekte im Zuge der WM wohl kein Ersatz für die seit 1985 im Dienst stehende Planai-Seilbahn in nächster Zeit möglich sein wird!

Infrastruktur Stadt

Die wichtigsten Vorhaben im Konnex mit der Ski-WM sind gesichert. Dazu zählt in erster Linie das Medienzentrum (Neubau der Dachstein Tauern Halle), welches ja so gut wie baureif und vor allem die Finanzierung gesichert ist (auch wenn die optische Gestaltung trotz Nachbesserungen leider vielen nicht gefallen wird). Auch das Sportzentrum in abgespeckter Variante sollte realisiert werden. Dass die notwendige neue Kläranlage auch im Zusammenhang mit der Ski-WM errichtet und großzügig gefördert werden kann, muss als Glücksfall für Schladming angesehen werden.

Verkehrsinfrastruktur

Hier sieht es nicht so zufriedenstellend aus. So soll wohl der Bahnhof Schladming modernisiert und behindertengerecht bis zur WM ausgebaut werden. Was die Situation auf der Straße betrifft, so sieht das jedoch eher ernüchternd aus. Gar nicht so weit weg von Schladming werden andernorts Unsummen von Steuergeldern in fragwürdige Tunnellösungen gesteckt, wie an der Tauernautobahn bei Eben und Flachau. Das steirische Ennstal dagegen wird sich scheiden müssen. Neben der Kreuzung in Trautenfels werden

noch ein paar Abschnitte saniert, aber Schladming wird weiter mit seiner Umfahrung mitten durch den Ort zerschnitten sein und am Transitverkehr, verstärkt durch Mautflüchtlinge, zu leiden haben. Schon vor fünf Jahren erfolgte eine Petition sämtlicher Gemeinden im Ennstal an die BH zwecks Erlassung einer Tonnagebeschränkung (ausgenommen Ziel- und Quellverkehr). Dies ist bis heute nicht verordnet und umgesetzt. Da will die ÖVP offensichtlich nichts tun für die Bürger. Wo anders, etwa im Murtal, ist eine Tonnagebeschränkung längst in Kraft. Wir im Ennstal haben zwar keine ordentliche Straße, dafür müssen wir weiterhin umso mehr unter dem Verkehr leiden...

Ein besonderes Kapitel ist die kreuzungsfreie Osteinfahrt in Schladming. Im Herbst gab es da aus den Reihen der Schladminger ÖVP scharfe Worte, wonach eine Realisierung des Projektes im Bereich der ESO-Tankstelle durch einen „erpresserischen“ Verein (Bürgerschaft als Grundstückseigner) womöglich verhindert werde. Es stellte sich aber bald heraus, dass die Verhinderer in Graz sitzen in Form der zuständigen ÖVP-Landesräte. In Wirklichkeit will das Land nämlich kein Geld dafür aufbringen, weswegen statt eines Verteilerkreises eine Billiglösung mittels einer Doppelt-Kreuzung mit Linksabbiegespuren bevorzugt wird. Mittlerweile soll doch eine andere Lösung möglich sein, mit einer kreuzungsfreien Abfahrt in die Augasse westlich vom Pichlhof.

Mit dieser Lösung wird Schladming leben können, allerdings schließt sich hier der Kreis hin zu den Versäumnissen im Ort. Über viele Jahre wurde

vergeblich ein taugliches, umsetzbares Verkehrskonzept eingefordert und nun soll der Verkehr in die ohnedies schon extrem überlastete Erzherzog-Johann-Straße hereinführen.

Dort hätte die Chance bestanden, im Zuge der Errichtung eines neuen Wohnhauses die problematische Kreuzung mit der Langen Gasse vernünftig auszubauen. Dies geschah, so wie vieles andere im Bereich Verkehr, leider nicht.

Gemeinderatswahl 2010

In wenigen Wochen wird der neue Gemeinderat für die nächsten fünf Jahre gewählt sein. Bei der letzten Wahl wurde Bürgermeister Jürgen Winter nach zuvor 30 Jahren mit Herrmann Kröll als Bürgermeister bereits auf Anhieb mit einer absoluten Mehrheit ausgestattet. Die letzten fünf Jahre zeigten, dass er sein Amt sehr ambitioniert und dynamisch ausübte, das muss fairerweise gesagt sein. Oft ist es vielleicht gut, wenn Entscheidungen rasch fallen ohne dass dabei groß diskutiert werden muss. Nicht immer kommt es aber zu guten oder gar den besten Entscheidungen, wenn einfach „d'rübergefahren“ wird.

Die kommenden Jahre werden für Schladming sehr wichtig sein. Da sollte es gut und richtig sein, wenn alle im Gemeinderat vertretenen Parteien gemeinsam und miteinander zum Wohle Schladmings arbeiten und wirken. Ich bin mit meinen weiteren Kandidaten auf der FPÖ-Liste jedenfalls gerne bereit, an der Gestaltung für Schladmings Zukunft konstruktiv und mit Freude mitzuarbeiten und danke schon an dieser Stelle im Voraus den Wählern, die mich dazu unterstützen.

Mag. Richard Erlbacher



Aus den Gemeinderatsfraktionen

Grüne Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger.

Wir wollen am Ende der Gemeinderatswahlperiode überblicksartig eine Bilanz über vergangene fünf Jahre Schladminger Gemeindepolitik versuchen.

Positive Leistungen:

Es werden die Vorbereitungsarbeiten für die Ski-WM engagiert durchgeführt, wir freuen uns über gelungene Grün- und Freiraumgestaltungen im Schulbereich (einschließlich Erhöhung der Verkehrssicherheit), im Rathauspark und auf Kinderspielflächen. Es gibt Ortsteil-Bürgerversammlungen (besonders in Vorwahlzeiten) und auch in anderen – aus Platzgründen hier nicht genannten – Bereichen gute Ergebnisse.

Verbesserungsfähige Politikbereiche:

Verwaltungsarbeit: Mit Mitarbeitern der Gemeinde solide Bewältigung, aber keine politischen Initiativen im Hinblick auf Einsparungen und Modernisierung, z.B. durch enge Gemeindekooperationen. Die Müllabfuhr für mehrere Gemeinden von einer leistungsfähigen Unternehmung ist ein schon länger funktionierendes Beispiel dafür. Das Modell ist auch für andere Verwaltungsbereiche anwendbar. Dazu müssen Initiativen gesetzt werden!

Klima- und Umweltschutz: Zur Bewältigung des globalen Problems der nächsten Generation wurde mit Bio-Energieversorgung ein wichtiger Schritt gesetzt. Das Radwegenetz sollte ebenso engagiert ausgebaut werden, wie Straßenausbauplä-

ne im Hinblick auf die Ski-WM forciert werden. Bei der Baumbestandspflege und -erneuerung als notwendige, in der Durchführung nicht immer gelungene Maßnahme, besteht erheblicher Verbesserungsbedarf.

BürgerInnenbeteiligung:

Erkennbar nur als fragwürdige symbolische Gefälligkeit beim „Mittüfteln“ von Gebäude-Fasadendekoration (WM-Medien Center). Können interessierte BürgerInnen wirklich einen Architektenentwurf und Experten-Jurysentscheid qualitativ nachbessern? Flächenwidmungsplanung mit weitreichenden Auswirkungen auf die ganze Stadt wird in Schladming unverändert autoritär als fertige „Entwicklungsplanung“ (Modell 1970er Jahre) präsentiert, und nicht partizipativ mit Einbezug der Bevölkerung erarbeitet.

Das Angebot von BürgerInnen zur gemeinsamen Ausarbeitung eines Strahlen minimierenden Mobilfunkkonzeptes für die ganze Stadt wurde von der Gemeindepolitik nicht angenommen.

Negative Entwicklungen:

Sozialpolitische Maßnahmen: Das viel strapazierte „soziale Gewissen“ der oftmaligen „Kuschelparteien“ ÖVP/BLS beschreitet, ausgerüstet mit „Gießkanne“ und Fotoapparat, den Weg zum mediensüchtigen Verteilen von Zuwendungen in der Schule. Politische Öffentlichkeitsarbeit überholt dabei das „soziale Gewissen“. Soziale und bedarfsorientierte Politik, die diesen Namen auch verdient, wurde von der SPÖ unter Vizebürgermeister Mag. Pichler formuliert.

Stadtentwicklung/Ortsbildung: Renditeerwartungen privater Investoren/Spekulanten werden in Baumassen umgesetzt. Die Baubehörde in der Stadt greift nicht steuernd und korrigierend ein. Gestaltung ist zwar etwas subjektives, kann und soll nicht verordnet werden, kann und muss aber intersubjektiv diskutiert werden.

Mit dem Ziel, eine Vereinbarung zu treffen und zu einer öffentlichen Regelung zu gelangen, die einen Rahmen absteckt, eine Grundstruktur vorgibt. Wenn keine Vereinbarung getroffen wird, hat das Rückwirkungen auch auf den Tourismus. Auch unsere Gäste wollen gewachsene Strukturen und nicht überdimensional betonierte „Containerbauten“. Wir sollen aber auch nicht in der verstaubten Orientierung „liebenswertes Schladming“ bauen und steuern. Genauso ist das in der aktuellen Diskussion hervorgehoben „alpenländische Schönheitsideal“ vorgestrichelt. Der Feind der örtlichen Bautradition ist nicht das Neue, der Feind sind zu stark exponierte Bauformen. Zukunftsweisend ist eine architektonische Verbindung von Tradition und Moderne. Dazu brauchen wir in der Gemeinde fachlich qualifizierte Unterstützung. Einen Gestaltungsbeitrag als Beratungsorgan zur Ausarbeitung von übergeordneten Rahmenbedingungen. Bestehende Strukturen können das nicht leisten.

„Ausgliederung“ von Politik: Von der Stadtgemeinde wurde zusammen mit den Planai-Hochwurzen-Bahnen und dem Tourismusverein Schladming-Rohrmoos mit je 33,3 Prozent Anteil die „Schladming 2030 GmbH“ gegründet. Die „Schladming GmbH“ soll Ankündigungen zufolge im Anschluss an die WM „wirtschaftliche, ökologische und soziale Lebensqualität und Sicherheit für ‚Einheimische‘ (Hervorhebung d. Verf.) erhöhen.“ Die Lebensqualität unserer Gäste im Urlaubsort wird in Vorwahlzeiten offensichtlich selbst von Tourismusverantwortlichen schnell vergessen. Verbesserung von Lebensqualität beschreibt eine allgemein-politische Zielsetzung, somit einen genuin politischen Inhalt. Politikformulierung darf in wichtigen Politikfeldern nicht weitgehend an ein Wirtschaftsunternehmen und an eine Interessensvertretung

ausgliedert werden. Die Politikumsetzung darf nicht einem geschäftsführenden unternehmensnahen Manager überlassen werden. Eine solche Konstruktion schafft unkontrolliertem Lobbyismus freie Bahn. Die Kreation der „Schladming 2030 GmbH“ beinhaltet eine Verlagerung von politischer Macht, weg vom Gemeinderat, hin zu den Spitzen der GmbH-Gesellschafter (Direktor PHB, Direktor TV, Bürgermeister). Der Gemeinderat als demokratisch legitimes Kollegialorgan befördert sich mit der Beschlussfassung der GmbH-Gründung selbst auf ein politisches Abstellgleis. Ersatzweise werden beträchtliche Mittel des Gemeindehaushaltes einer GmbH-Geschäftsführung zur manageriellen Verwendung überantwortet. GmbH-Gelder aus dem Gemeindehaushalt werden so der politischen Kontrolle durch den Prüfungsausschuss des Gemeinderates, den ich in den letzten Jahren geleitet habe, entzogen.

Zusammenfassend:

Es gibt ansprechende Leistungen sowie Zwischenergebnisse, an denen weiter gearbeitet und verbessert werden wird. Und es gibt Politikbereiche die inhaltlich und in der Form der politischen Steuerung überdacht werden sollen.

Gemeinderatswahl 2010

Die Grünen werden sich bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl nicht erneut dem WählerInnenvotum stellen. Es war für mich und meine Kollegin, Esther Schachner, deren Mandat ich nach Esthers Umzug als parteiunabhängiger Gemeinderat übernommen habe, eine interessante und spannende Aufgabe in der Gemeindepolitik mitarbeiten und mitgestalten zu dürfen. Eine gute weitere Entwicklung zum Wohle aller BewohnerInnen und Gäste in Schladming wird uns auch in Zukunft wichtig sein.

Ihr Gemeinderat
Walter Faimann

Der Bürgermeister gratuliert

80. Geburtstag

Erhard ERLBACHER
Mathilde JAICH
Helmut KIEGERL
Roman KLEER
Josef KOLLER
Franz KORMANN
Theresia MEISSNITZER
Antonia SCHWEIGER
August SEGGL
Willibald STOCKER
Olga WALCHER



Josef Koller nahm zu seinem achtzigsten Geburtstag die Glückwünsche von Bgm. Jürgen Winter, GR Astrid Wanke, GR Walter Schachinger und SR Alfred Brandner entgegen.

85. Geburtstag

Anna KIENDLER
Hilda LETTNER
Emilie MEIXNER
Johann PÖTSCH
Josefa SÄUMEL
Josef SCHREIBER
Lydia TRITSCHER



GR Elisabeth Krammel und GR Christian Kurz gratulierten Frau Gertrude Girik zu ihrem 90. Geburtstag.

90. Geburtstag

Gertrude GIRIK
Johanna SCHMIDT
Herbert ZEFFERER

100. Geburtstag

Theresia PETTER

Goldene Hochzeit

Dieter und Helga BACKHAUS



Die Siebziger und Fünfundsiebziger feierten diesmal in der Vorstadtstub'n.



Herbert Zefferer freute sich zu seinem 90. Geburtstag über die Glückwünsche von GR Elisabeth Krammel und GR Christian Kurz.

Albert Tritscher feierte Siebziger

Der weit über Schladmings Grenzen hinaus bekannte und beliebte Schladminger Gastwirt Albert Tritscher, feierte zu Beginn des Jahres seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er Familienmitglieder und engste Freunde zu einer kleinen Feier in den renommierten Gasthof ein, dessen Ursprung auf das 1680 zurückgeht.

Sohn Albert Tritscher begrüßte die Gäste. Der Jubilar schilderte in kurzen Worten den Weg des Gasthofes, in dem einst auch Bier gebraut wurde. Den Ursprung konnte er bis zum Jahr 1680 zurückverfolgen. 1901 kaufte Großvater Fischbacher die Lie-

genschaft. Die Frauen verloren stets früh ihre Männer, weshalb der Gasthof unter Schrempf und Horvath ebenso bekannt war. Mit der Eheirat von Hans Tritscher wurde festgelegt, dass der Name Tritscher bleiben sollte. Der Betrieb wird jetzt bereits in der vierten Generation geführt.

„Es gäbe“, so der Jubilar, „noch viel über den Gasthof zu erzählen.“ Das wolle er sich auf den 100. Geburtstag aufheben, deponierte Albert Tritscher sehr selbstbewusst. Das war er auch immer. Neben seiner Aufgabe als Gastwirt und Fleischhaueremeister widmete sich Albert Tritscher schon sehr früh der



Berufsgruppe und dem öffentlichen Leben. Nach Aufenthalt im Ausland war er bei der Gastwirtejugend führend tätig, stellte seine Kraft der Bürgerschaft Schladming als Funktionär zur Verfügung und war auch für die Stadt als Gemeinderat – eine Periode davon sogar als Finanzstadtrat – aktiv.

Der evangelische Pfarrer, Mag. Gerhard Krömer, schlug Albert Tritscher, in

dessen Gasthof seit Jahrzehnten nach Begräbnissen zum Totenmahl geladen wird, vor, dem Gasthof den Namen „Kirchenwirt“ zu geben.

Bürgermeister Jürgen Winter dankte für das Engagement Tritschers für die Stadt und ihre Bevölkerung. Der Gemeinderat würdigte den Einsatz mit der Verleihung des Ehrenringes vor zwei Jahren.

Rückblick auf die Jahre 2005 bis 2010

Am 21. März 2010 finden die Gemeinderatswahlen statt und die Funktionsperiode des Gemeinderats endet. Aus diesem Grund wurde ein Rückblick über die Arbeit des Gemeinderats und die Entwicklung der letzten fünf Jahre zusammengestellt.

Veränderungen im Gemeinderat:

Im Laufe der Legislaturperiode sind Esther Schachner (Grüne) und Michael Bazala (SP) aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Für sie neu in den Gemeinderat nachgerückt sind Walter Faimann (Grüne) und Christian Kurz (SP).

Das war das Jahr 2005

Am 13. April 2005 fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt. Jürgen Winter, zuvor bereits Vizebürgermeister,

errang mit 11 Mandaten die absolute Mehrheit. Er wurde zum Bürgermeister der Stadt Schladming gewählt und löste Hermann Kröll nach dessen 30-jähriger Amtszeit in dieser Funktion ab.

Erster Vizebürgermeister wurde Ing. Anton Streicher (VP), Zweiter Vizebürgermeister Mag. Hannes Pichler (SP), Finanzstadtrat Dir. Alfred Brandner (VP) und Stadtrat Dr. Hans Moritz Pott (BLS).

Hermann Kröll übergibt im Trauungssaal den Schlüssel des Rathauses an den neugewählten Bürgermeister Jürgen Winter. Bürgermeister Winter hat sein Mandat zurückgelegt und fungiert als „Volksbürgermeister“. In den Gemeinderat rückte Astrid Wanke nach.

Die Faschingsgilde wählte bei ihrer Jahreshauptver-

sammlung mit Anton Barthelme einen neuen Präsidenten. Der langjährige Präsident Alois Wanke wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Mit GR Peter Kabusch wurde auch beim ARBÖ ein neuer Obmann gewählt.

*

Hermann Kröll, 30 Jahre Bürgermeister von Schlad-

ming, viele Jahre Abgeordneter zum Steirischen Landtag und vier Jahre auch Mitglied des Nationalrates, wurde das Ehrenbürgerrecht verliehen. Anlässlich einer großen Feier wurde die Ehrenurkunde im Beisein zahlreicher Festgäste überreicht. Heribert Thaller gestaltete die Kröll-Ausstellung.



Foto Kaserer



2005 erfolgte die Übergabe von 16 Wohnungen an ihre neuen Mieter.

Knapp 100 Alphornspieler und -spielerinnen nahmen an der Pre Mid, einem Teil des Musiksommers, teil. Bei der achten Mid Europe gastierten wieder zahlreiche Ensembles und Orchester aus der ganzen Welt in Schladming und Haus.

*

Im August wurde der von den Planai-Hochwurzen-Bahnen errichtete Sky Walk am Dachstein eröffnet und damit die wohl spektakulärste Aussichtsplattform der Alpen geschaffen. Der steirische Tourismusreferent Hermann Schützenhöfer würdigte in seiner Festansprache die Investitionspolitik der Planai-Bahnen.

*

In einer Bürgerversammlung wurden das geplante, multifunktionale Zentrum der Planai-Talstation, das geplante WM-Hotel Planai, der Neubau der Planai-West, die

Gestaltung der Maistatt, der Trenkenbach- und Ennsausbau, die Fernwärmeversorgung aus Biomasse und die Bergweihnacht Schladming präsentiert.

*

In der WM-Siedlung wurden 16 Wohnungen (Größen von 63 bis 90 m²) der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft an die neuen Mieter übergeben. Die Schladminger Pfarrherren nahmen die Segnung vor.

*

Zu Grabe getragen wurden im Jahr 2005 die langjährigen Vizebürgermeister und Ehrenringträger Leo Donner und Hans Pichler sowie Gemeinderat Herbert Marek, die Gemeindemitarbeiterin Inge Reiber, der Historiker und Ehrenringträger Walter Stipberger und der langjährige Bezirkshauptmann und Ehrenringträger Hofrat Dr. Manfred Meier.



Das „Nightrace“ war auch 2006 eine Sensation für sich.

Erfolgreiches Jahr 2006

Das Nightrace, es war das zehnte in Folge, galt als absolutes Winter-Highlight. Der Finne Kalle Palander siegte vor dem Japaner Akira Sasaki und dem Österreicher Benjamin Raich.

*

Beim FIS-Kongress fiel Schladmings Bewerbung trotz bester Vorbereitung und Voraussetzungen leider durch. Die Alpine Ski-WM 2011 wurde Garmisch-Partenkirchen zugesprochen. Die Schladminger gaben nicht auf und bewarben sich weiter um die WM 2013. „Mr. Nightrace“, Mag. Hans Grogl, wurde beim Galaabend mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Steirischen Skiverbandes geehrt.

Seit 1978 wird in Schladming eine selbständige Musikschule geführt. Sie war lange Jahre im ehemaligen katholischen Pfarrhof untergebracht. Mit der Errichtung der Waltraud-Klasnic-Turnhalle wurde im erweiterten Schulzentrum auch die Musikschule integriert. Ende Jänner wurde die Schule offiziell durch Landesrätin Dr. Bettina Vollath eröffnet.

25 Jahre, von 1978 bis 2003, führte Prof. Mag. Hans Plank die Schule, kurzzeitig nach ihm MM Mag. Peter Schreibmeier. Seit 2004 leitet Mag. Manfred Wechselberger die Schule, in der über 250 Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden. Wechselberger wird der Professor-Titel verliehen.

Foto PHB



Mit der Erbauung des „Sky Walk“ erschufen die Planaiabahn 2005 eine weithin sichtbare Attraktion am Dachstein.



2006 eröffnet LR Bettina Vollath mit Bgm. Jürgen Winter und Professor Manfred Wechselberger die Schladminger Musikschule.

2006

(Fortsetzung 2006)

Ebenfalls künstlerisch aktiv sind die Schladminger Hobbykünstler, die ihre Werke im Jugendgästehaus präsentierten.

*

Aus dem Sommerprogramm stechen die Ennstal-Classic, der Kultursommer mit dem Schwerpunkt „Mid Europe“, die Tanzsportgala „Styrian Open“ und das Mountainbike-Weltcupfinale sowie das Bezirkserntedankfest hervor.



Der Seniorenausflug 2006 führte in das Berchtesgadener Land.



Die Ankündigung von Veranstaltungen wird neu geregelt. Aus diesem Grunde werden im Ortskern Litfaßsäulen aufgestellt. Die vielen Plakattafeln verschwinden damit aus dem Inneren der Stadt.

*

Nach 25-monatiger Bauzeit erfolgte Mitte November mit der Übersiedlung der stationären Patienten die Inbetriebnahme des neuen Diakonissenkrankenhauses. Bereits am Morgen des 17. November begann der normale Ambulanzbetrieb im Krankenhaus. Das OP-Team hatte noch am Vormittag eine erste Not-Operation durchzuführen.

*

Der alljährliche Seniorenausflug führt die Schlad-

minger Senioren zum Königsee und in die Berchtesgadener Ramsau sowie auf den Dürnberg bei Hallein.

*

Das Stadtmuseum widmet dem Schladminger Künstler Ingomar von Wagner eine Sonderausstellung. Das Green Mountainbike-Team erhielt

den ÖGUT-Umweltpreis. Ehrenbürger OSchR Hans Ainhirn und der langjährige Kulturreferent OSchR Gottfried Egger, feiern ihren Achtziger.

*

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres formierten sich Stadtgemeinde, Kaufmannschaft, Bäuerinnen und Bauern, Wirtschaftstreibende, Schulen, Private und Vereine wieder, um mit dem Weihnachtsmarkt Vorweihnachtsstimmung in die Stadt zu zaubern.

*

Die Planaiabahn eröffnen den „Golden Jet“, das Herzstück der Schladminger 4-Berge-Skischaufel. Neu gestaltet und im Hinblick der Ski-WM ausgebaut, wurde auch das letzte Teilstück der



Foto Kaserer



Zu Beginn des Jahres 2006 befindet sich das Diakonissenkrankenhaus noch in seiner Bauphase (Bild oben), doch schon wenige Monate später beginnt der Umzug vom alten DKH in das neue, hypermoderne Gebäude. Ab Mitte November werden bereits ambulant Patienten betreut.

Ostabfahrt ins Zielstadion der Planai.

*

Der Schladminger Kameradschaftsbund feiert seinen 140-jährigen Bestand. Zum Jubiläumsfest kamen neben zahlreichen Ehrengästen 51

Vereinsabordnungen und fünf Musikkapellen.

Unter anderem mit dabei war auch eine große Abordnung des VdK aus Wetzlar, mit dem der ÖKB seit 1962 einen Freundschaftsbund unterhält.



In das Jahr 2006 fällt auch die Eröffnung des neu errichteten „Golden Jet“ im Bereich Planai-West.



Die Errichtung des Städtischen Bauhofes ist ein weiteres Großbauprojekt aus dem Jahr 2006.



Viele Ehrenabordnungen aus dem In- und Ausland beim 140-jährigen Jubiläum des Schladminger Kameradschaftsbundes.



Foto Gemeinde

Eine Augenweide: Die Gardemädchen 2007.

Das war 2007

Benjamin Raich siegt beim Nightrace Schladming zum vierten Mal.

Das Nightrace gab abermals eine erstklassige Visitenkarte für die Bewerbung um die Alpine Ski-WM 2013 ab. Mit dabei beim Nightrace auch zahlreiche Künstler, Sportler und Gäste aus dem Showbusiness, aus der Wirtschaft und Politik. Darunter auch der damalige Bundeskanzler Alfred Gusenbauer.

*

Die Schladminger Skihauptschüler wurden bei den Schulski-Weltmeisterschaften in La Vella in Andorra Vizeweltmeister.

Bei den Bundesmeisterschaften der Schulen erreichen die Langläufer der Hauptschule I die Bronze-

medaille, die Hauptschule II wird zweifacher Landesmeister im Hallenhockey.

Beim traditionellen Volksskitag siegen Manuela Schwarz und Raphael Galler. Die Familienwertung gewann die Familie Pekoll, die Mannschaftswertung holte sich die Firma Pürcher Engineering.

Beim 18. Vereins-Eisstockturnier siegte die Mannschaft des DT-Golfclubs.

*

„Narrisch guat“ präsentiert sich auch 2007 der Fasching. Neben den ausverkauften Varieté-Veranstaltungen stachen die Bälle der Fußballer, des Heimatvereines und der Bergretter sowie der Kinderball der Faschingsgilde hervor.



Abermals erfolgreiche Schladminger Skihauptschüler bei Schulski-Weltmeisterschaften, diesmal 2007 in La Vella (Andorra).

(Fortsetzung 2007)



Robert Seeger wird mit dem Ehrenring der Stadt Schladming ausgezeichnet. Seeger war seit Anbeginn der Schladminger Weltcuprennen als ORF-Kommentator tätig und vertritt mit viel Engagement Schladminger Interessen auch bei der Bewerbung um die Alpine Ski-WM.

*

Die Musikschule studiert zusammen mit der Volks- und Hauptschule das musikalische Singspiel „Melodia“ ein und führt dieses erfolgreich auf.

Im Herbst kommt die Lehár-Operette „Land des Lächelns“ zur Aufführung, und die Stadtkapelle zieht in ihr neues Heim in der DT-Halle ein.

25 Konzerte, 20 Open-Air-Konzerte, 22 Workshops, die „Lange Nacht der Musik“ und die Musikmesse waren Schwerpunkt des Schladminger Musiksommers.

Bei der Mid Europe wurde der 25.000ste Musiker begrüßt.

*

Zu den Investitionsschwerpunkten zählen die Fortsetzung des Ausbaues



Probe für „Land des Lächelns“.



Die FIS begutachtet die WM-Bewerbung Schladmings für 2013.

des Fernwärmenetzes, die Sanierung der Stocker-Talbachbrücke und die Errichtung der Fußgänger- und Radwegbrücke an der Salzburger Straße. Die neue Brücke ist überdacht, hat eine Spannweite von rund 30 Metern und eine lichte Gehwegbreite von 2,5 Metern.

Als Beitrag Schladmings zum Projekt „Wilde Wasser Untertal“ wird in der Talbachklamm gegenüber dem Wasserfall eine Aussichtsplattform errichtet.

*



Zum wiederholten Male veranstaltet in Schladming Special Olympics Österreich die „Special Olympics-Familientage“ mit einem umfangreichen Programm.

*

Am 28. Juni wird das neue Diakonissenkranken-

haus offiziell eröffnet. Die vier Normalstationen, davon eine Sonderklasse-Station und die Intensivstation verfügen über insgesamt 106 Betten, die in tourismusintensiven Zeiten um 17 Betten erweitert werden können. Zur Verfügung stehen modern ausgestattete OP-, Ambulanz- und Diagnostikbereiche.

*

Zu den großen Sommerveranstaltungen zählen auch diesmal das internationale Tanzturnier, die Ennstal-Classic und der Mountainbike-Weltcup.

*

Im Bereich der Partnerschaftsarbeit berichtete das Partnerschaftskomitee Schladming-Felletin über seine Aktivitäten.



Die städtische Musikschule war beim Jubiläum der Musikschule der Stadt

Wetzlar mit einer Gruppe vertreten. Aus Ilmenau, einer Partnerstadt Wetzlars, wird deren Bürgermeisterin in Schladming willkommen geheißen.

*

Erfolgreich verlief die Inspektion einer 15-köpfigen FIS-Kommission Anfang September in Schladming bezüglich der Bewerbung um die Alpine Ski-WM 2013. Das Gremium zeigte sich mit der Aufarbeitung der Vorgaben und der Aufbereitung des Fragenkataloges äußerst zufrieden.

*

Beim Hochwasserschutz wurde die erste Ausbaustufe vollzogen. Die erfolgten Baumaßnahmen im Bereich der Salzburger Siedlung wurden feierlich eröffnet. Mit den Maßnahmen wurde auch eine idyllische Flusslandschaft gestaltet.

*



Beim Planaistadion wird Europas größte Skihütte, die „Hohenhaus Tenne“ eröffnet. Die Hausherren setzen damit neue Maßstäbe im Après-Ski-Bereich.

In nur vier Monaten wurde der neue Städtische Bauhof errichtet und übergeben. Die Baukosten betragen 950.000 Euro. Am Bau waren gut 20 Firmen beteiligt. Die



Der Maistattsteg im Bau.



Hochwasserschutz wird Naherholungsraum.

offizielle Eröffnung nahm Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder vor. Zum

Tag der offenen Tür kamen sehr viele Schladmingerinnen und Schladminger.



2007 konnten zwei Großbauprojekte feierlich eröffnet werden. Das neue DKH (Bild links) und der Bauhof (rechts).

2008 mit Zuschlag der WM 2013-Ausrichtung

Die Schladminger Skihauptschule ist wieder Weltmeister. Der Titel wird bei den Mannschaftsweltmeisterschaften der Schulen in Alpe d'Huez (F) erkämpft. Die Mannschaft bildeten Manuel Michael Winkler, Rene Binder, Karelly, Philip Stadler und Matthäus Dürager.

Dr. Siegfried Schön tritt nach 36-jährigem Wirken als Zahnarzt in den Ruhestand. Dr. Schön war auch jahrelang Schulzahnarzt. Sein Nachfolger wurde Dozent DDr. Günther Schultes.

Die Schülerlotsen feierten das 10-jährige Jubiläum, und Schladminger Schüler besuchten die Partnerstadt Felletin.

An der Roseggerstraße werden von der Siedlungs-

genossenschaft Rottenmann zwölf neue Sozialwohnungen errichtet. Abgeschlossen wurden die Haussanierungen der Gemeindemietwohnhäuser 226 und 227.

Schladming jubelt. Beim FIS-Kongress in Kapstadt wird Schladming die Austragung der Alpinen Skiweltmeisterschaften 2013 zugesprochen. Damit wird Schladming zum zweiten Mal nach 1982 eine Weltmeisterschaft ausrichten. Die Weltmeisterschaft soll als „WM der kurzen Wege“ und als bestorganisierte Weltmeisterschaft in die Geschichte eingehen. Sie wird im gesamten Ennstal einen Boom auslösen.

Große Freude bereiten den Schladminger Jubilaren mit 70 und 75 Jahren die Einladungen zu einem gemeinsamen Geburtstagsfest. Diese Feste werden abwech-



Endlich! 2008 erhält Schladming die Zusage für die Ski-WM 2013.

selnd in verschiedenen Gaststätten Schladmings durchgeführt. Die Jubilare höherer runder Geburtstage werden persönlich in ihren Wohnungen besucht und beschenkt.

Die Ehrenringträger Heribert Thaller und Alois Wanke feiern ihren Achtziger.

Bei der Mid Europe 2008 steht neben faszinierender Bläsermusik und zahlreichen

Workshops „Circus Maximus“ als europäische Erstaufführung am Programm. Nicht wegzudenken: die „Lange Nacht der Musik“, die großen Anklang findet.

Erstmals wird ein „Schulanfänger-Gold“ für Schladmingerinnen und Schladminger vergeben. Das Schulanfänger-Gold hat einen Wert von 100 Euro.



Die Weltmeister aus der Skihauptschule.



Neue Wohnungen in der Roseggerstraße.



Schulanfänger-Gold für alle!

2008



Alljährliches Kulturereignis Mid Europe.



Neues Einsatzfahrzeug für die FF Schladming.



Beteiligung am Blumenschmuck-Wettbewerb.

(Fortsetzung 2008)

Die Chöre der Schladminger Pfarren führten das Musical „Superstar(k)!? Petrus“ auf.

*

Neben dem Nestlé-Schullauf-Finale, dem Nissan UCI Mountainbike-Weltcup und der Jugend-Europameisterschaft im Tanzen, finden auch wieder die Ennstal-Classic und Tanzsport-Gala in Schladming statt.

*

Die Planai rüstet auf. 23 Mio. Euro fließen in Großprojekte wie das Parkhaus mit 457 Stellplätzen, den Hochwurzen-Sun-Jet und den Abenteuerpark sowie Investitionen am Dachstein (Neubau des Liftes und Errichtung des Eispalastes).

*

ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel wird zum Ehrenbürger ernannt, der steirische Skiverbandspräsident Helmuth Lexer und WSV-Obmann Mag. Hans Groggl erhalten den Ehrenring der Stadt Schladming.

Mit dem Ehrenring ausgezeichnet wurden auch die langjährigen Gemeindefunktionäre Ing. Anton Mössner, Sepp Schlömmer und Albert Tritscher. Ehren-

diplome des Landes für erfolgreiche Gemeinderats-tätigkeit gab es für Hermann Kröll (40 Jahre), Albert Tritscher und Sepp Schlömmer (20 Jahre), Ernestine Angenbauer und Hilde Schlömmer (15 Jahre), Alexander und Matthias Walcher, Reinhard Gerhardt und Johann Helferer (10 Jahre).

*

Daniel Erlbacher wird erneut Weltmeister der Gehörlosen im Tennis.

*



errichtet die Stadtgemeinde den Brunnen „Wilde Wasser“.

*



Der Heimatverein feiert seinen 100. Geburtstag, und der Fußballclub feiert den 70-jährigen Bestand.

*

Die Schladminger Feuerwehr, alljährlich sehr aktiv, erhält ein neues schweres Rüstfahrzeug. Das 18 Tonnen schwere und 440 PS starke SRF ist mit funkferngesteuertem Ladekran, Frontwinde,

Stromerzeuger, hydraulischen Rettungsgeräten, Plasma-Schneidergerät, Poly-Löschanlage, Hebekissen und vielem mehr ausgestattet. 2008 wird auch wieder der Fetzenmarkt mit Sommerfest durchgeführt.

*

Schladming trauert um Vizebürgermeister a.D. und Ehrenringträger Ing. Wilhelm Eibl und den langjährigen Stadtgemeinde-Vorarbeiter Fritz Schütter. Ehrenbürger Franz Wegart feiert seinen Neunziger, er verstirbt 2009.

*

Die Verbauung des Trenkenbaches auf das 100-jährige Hochwasser geht zügig voran. Nördlich der Umfahrung wird nach der Bundesstraßenunterführung eine Geschiebesperre gebaut.

*

Astrid Erlbacher aus der Unteren Klaus ist Jahr für Jahr beim Steirischen Blumenschmuckwettbewerb erfolgreich dabei. Das gilt auch für viele andere Teilnehmerinnen wie etwa Ingrid Obergruber und Rosi Strallhofer. Dank auch den vielen weiteren Frauen, die ihre Häuser, Balkone, Geschäfte und Vorgärten Sommer für Sommer mit Blumen schmücken.



Am Schladminger Hauptplatz werden Bäume neu gepflanzt. Der Rathauspark wurde einer „Verjüngungskur“ unterzogen. Schülerinnen und Schüler setzen im Bereich der Kläranlage 900 Jungbäume. Schladming ist Großbaustelle. Zahlreiche private Unternehmer bauen Wohn- und Bürohäuser, beim Brauerei-Kreisverkehr



Planai Parkhaus & Talstation werden geplant.



Wildbachverbauung am Trenkenbach.



Prof. Schröcksnadel erhält Ehrenbürgerschaft.



Das Erlebnisbad erhält eine neue Sauna.



Der Trenkenbach nach erfolgter Verbauung.



„Der Wildschütz“: Aufführung der Musikschule.

Das Jahr 2009



Nach Pink und Kid Rock eröffnete die Skisaison diesmal David Guetta, einer der weltbesten DJs. Die Planai-Bahnen setzten damit die Tradition fort, einen der aktuell angesagtesten, internationalen Künstler zum Winterstart nach Schladming zu bringen.

*

Generationenwechsel bei den Planai-Hochwurzen-Bahnen: Mag. Ernst Trummer löst Kommerzialrat Albert Baier als Direktor des Unternehmens ab.

Kurz vor Beginn der Wintersaison wird das Parkhaus offiziell eröffnet. Es bietet knapp 500 PKW's Platz.

Die Schladminger Brauerei feiert zwei Tage hin-

durch ihr 100-jähriges Jubiläum. Schladminger Bier ist auch jenseits der Tauern und des Dachsteins als höchste Qualität bekannt und verwöhnt begeisterte Biergenießer.

*

Umgezogen in neue Räumlichkeiten sind die Stadt- und Pfarrbücherei – jetzt im Postamtsgebäude – und die Bruderlade Schladming, die ihre neue Heimstätte in der Bahnhofstraße gefunden hat. Das Hallenbad feiert den zehnten Jahrestag des Umbaus zum Erlebnisbad. Zum Geburtstag gab's als Geschenk eine neue Panorama-Sauna.

Im Jänner wird das neue aQi-Hotel eröffnet. Damit wird das dringend notwendig gewordene Bettenangebot erweitert.

*

Beim größten Blasmusikfestival Europas, der Mid Europe, bringen 2500 Musikerinnen und Musiker aus 15 Nationen wieder Vielfalt und begeisternde Bläsermusik aus aller Welt nach Schladming.

Die Ernst-Ludwig-Uray-Musikschule begeistert zum 30. Geburtstag mit der Operaufführung „Der Wildschütz“.

*



Das Fremdenverkehrsjahr 2009 war das bisher nächtigungsstärkste Jahr in der Geschichte Schladmings. Es wurden 117.132 Personen mit 474.009 Nächtigungen registriert (siehe hierzu die Statistik auf Seite 18).

Wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hat die „Sommercard“.

Schladming feiert in Wetzlar und Schladming den 35-jährigen Bestand der Städtepartnerschaft zwischen den Städten Wetzlar und Schladming. Die Partnerschaft geht aus dem Freundschaftsbund, den der ÖKB Schladming 1962 mit dem VdK Wetzlar schloss, hervor. Ende 2008 wurde in Schlad-

ming im Rahmen der Partnerschaft auch eine internationale Partnerschaftskonferenz durchgeführt.

*



Auch Schladming feiert das Erzherzog-Johann-Gedenkjahr mit einer Reihe von Veranstaltungen zu Ehren des „Steirischen Prinzen“.

*

Der neue Trenkenbach wurde seiner Bestimmung übergeben. Nach dreijähriger Bauzeit wurde das „Schutz- und Ökoprojekt“ durch Landesrat Johann Seitinger übergeben. Die Investitionssumme lag bei 2,4 Millionen Euro.

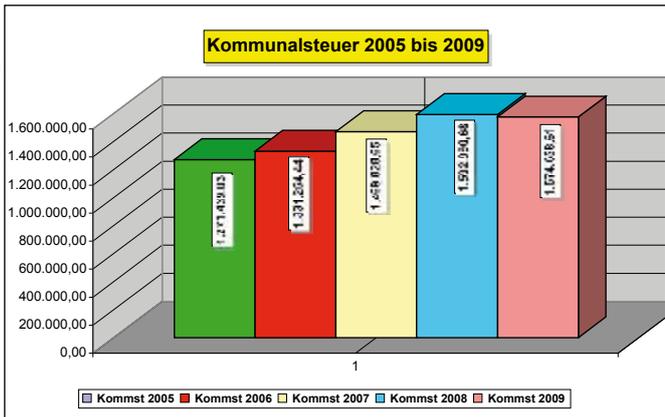


Das knapp 500 PKW fassende Planai-Parkhaus wird eröffnet.



Die Brauerei Schladming feiert ihr 100-jähriges Jubiläum.

Positive Entwicklung aus der Kommunalsteuer



Die Wirtschafts- und Finanzkrise ließ die Einnahmen der Gemeinde aus dem Steuertopf des Bundes sinken. **Dennoch ist Schladming im Vergleich zu anderen Gemeinden in einer besseren Situation!**

(Fortsetzung 2009)

Nach vielen Jahren wurde wieder eine Jungbürgerfeier durchgeführt. Dabei informierte Bürgermeister Jürgen Winter über die künftigen Neuerungen in der Gemeinde, wie die neue Medienhalle und das neue Sportzentrum, die Verkehrsproblematik mit den Einfahrten nach Schladming sowie weitere Aktivitäten rund um die Alpine Ski-WM 2013.

*

Die Kinderspielflächen bei der WM-Siedlung und im Stadtgebiet werden saniert. Der Vorplatz im Schulzentrum völlig neu gestaltet.

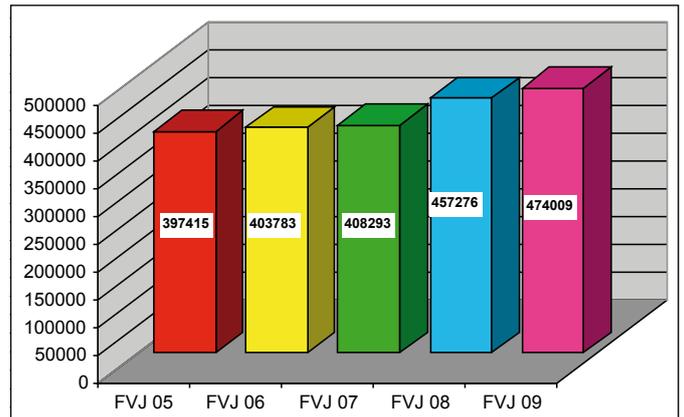
*

Mit Oktober ging die neue Homepage der Stadtgemeinde unter www.schladming.at

online. Neu entwickelt wurde auch ein einheitliches städtisches Erscheinungsbild.

Mit der „Schladming 2030 GmbH“ wurde der Grundstein gelegt, dass Schladming und die Region aufbauend auf der Ski WM 2013 zur führenden österreichischen touristischen Ganzjahresdestination werden. Es soll erreicht werden, dass Investitionen wirtschaftlich nachhaltig abgesichert, „Return of Investment“ sicherer und schneller erreicht wird, die höchstmögliche Wahl- und Gestaltungsmöglichkeit für alle Bürger im internationalen Wettbewerb geschaffen wird und die umweltschonende Weiterentwicklung der Kulturlandschaft

Erfreuliche Fremdenverkehrsstatistik



2009 war ein Rekordjahr! Von 2005 bis 2009 sind die Zahlen um 76.595 Nächtigungen gestiegen. Diese positive Entwicklung half uns in vielen Bereichen über die allorts herrschende Krise hinweg.

Rechnungsabschluss im Vergleich 2008–2009



Wie auf der Titelseite angekündigt, brachte der Rechnungsabschluss 2009 trotz der Wirtschaftskrise ein positives Ergebnis. Das Bild beim außerordentlichen Haushalt erscheint auf den ersten Blick sehr positiv. Das ist jedoch kein echter Überschuss, sondern durch die Abwicklung von WM-Projekten nur temporär bedingt.

und die Enge Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung gesichert wird. Man fühlt sich den zukünftigen Generationen verpflichtet. Die Gesellschaft wird von der Stadtgemeinde Schladming, dem Touris-

musverband Schladming-Rohrmoos und der Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH getragen, ist derzeit auf drei Jahre ausgerichtet, soll aber auch nach der WM 2013 fortgeführt werden. Siehe hierzu den Beitrag auf Seite 31.



Mit der Jungbürgerfeier soll das politische Interesse der Jugend geweckt und zugleich deren Heimatbewusstsein gestärkt werden.



Bis 2009 wurde das Sanierungskonzept der Kindergärten umfangreich fortgesetzt und neue Einrichtungen gebaut bzw. geplant.



Schulaufführungen erfreuen sich wachsenden Interesses. Sie werden auch künftig das kulturelle Leben Schladmings bereichern.



Die Musikmesse ist ein fester Bestandteil der Mid Europe, zu deren Rahmenprogramm vor allem die „Lange Nacht der Musik“ zählt.



Alle Konzentration gilt der bevorstehenden Alpinen Ski WM 2013, vor allem der Zeit danach, im Sinne der kommenden Generationen.

2010



Regelmäßige Geburtstagsfeiern für 70- und 75-Jährige wird es auch künftig geben.

Dieses neue Logo der Stadtgemeinde Schladming wird künftig alle Drucksachen, Werbeträger und auch die Homepage zieren.



Foto Kaserer

Im Zeitraum 2005 – 2010 wurden alle Neuerungen, speziell die großen Bauvorhaben, von der Schladminger Bevölkerung interessiert mitverfolgt. Entsprechend gut besucht waren Bürgerversammlungen und Informationsabende. Dieser Umstand beweist einmal mehr die Heimatverbundenheit der Schladminger Bevölkerung, die auch in den kommenden Jahren bereits vorab über alle relevanten Informationen verfügen soll, um bei weitragenden Entscheidungen ihr demokratisches Recht der Mitsprache wahrnehmen zu können.



Das „Nightrace“, der Mountainbike-Weltcup, die Mid Europe, die Tanzsportgala, die Bergweihnacht, der Krampusumzug, die Ennstal-Classic und auch die Planai-Classic, machen die größten Events im jährlichen Veranstaltungskalender aus. Dazu gibt es eine Reihe weiterer Veranstaltungen, die Schladming als Tourismusgemeinde festigen.





Ärzte, Bereitschaftsdienste,

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon NEU 14 844
(keine Vorwahl nötig, auch
nicht vom Handy) Notruf **144**.

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgas-
se, Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

Praktische Ärzte

DA Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahn-
hofstraße 377, Telefon 22470
oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Georg Fritsch,
Lange Gasse 384, Telefon
22665 oder 0664/3844104;
Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr;
Mi 8.00 bis 9.30 Uhr;
Do 8.00 bis 10.00 und 14.00
bis 17.00 Uhr.

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Wahlarzt für Allgemeinmedi-
zin; Homöopathie. Hauptplatz
40 (ab 1.1.2010 in Haus im
Ennstal), Telefon 23768 oder
0664/2249943; Mo 8.00
bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis
20.00 Uhr, Do 14.00 bis
18.00 Uhr, Termine nach
telefonischer Vereinbarung.
e-mail: zorn.thomas@kabsi.at

DA MR Dr. Helmut Miklautz,
(nur bis 31.12.2009) Haus i.E.
190, Telefon 03686/2204
oder 0664/1615243; Mo bis
Do 8.00 bis 12.00 Uhr, Fr
8.00 bis 10.00 Uhr, Mi 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

NEU – Standortverlegung ab 1.1.2010

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Haus i.E., Kalvarienberggasse
190, Tel. 03686/2204 oder
0664/2249943. Mo, Di, Mi,
Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, Di und
Do 16.00 bis 18.00 Uhr (alle
Kassen und privat).

DA MR Dr. Heinz Harwald,
Ramsau 127, Tel. 81081 oder
0664/4137778; Mo bis Fr
8 bis 12 Uhr, (alle Kassen).

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Straße 444, Tel.
23044; nur nach Vereinb.

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Zsolt Székely, Katzenburg-
weg 523; nur nach telefo-
nischer Vereinbarung 22384.

Fachärzte

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde und
Optometrie, alle Kassen
und privat, Hauptplatz 40
(Ordination Dr. Zorn).
Telefon 03687/23768-20,
Mo 15.00 bis 18.00 Uhr,
Di 13.00 bis 18.00 Uhr,
Do und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung.

Dr. Michael Boswell, Facharzt
f. Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Telefon
23402; Fax 24020; Mo, Mi,
Fr 8.30 bis 12.30 Uhr; Di & Do
14.00 bis 18.00 Uhr. Termine
nur nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt
für HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Telefon
23515; Mo 8.00 bis 14.00;
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Lieber
Telefon 03612/22029).

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass das
Stadtamt Schladming am

**Freitag, den 14. Mai 2010
und Freitag, den 4. Juni 2010**

für den Parteienverkehr geschlossen ist.

Mag. Clemens Künigl, Klinischer
Psychologe u. Gesundheits-
psychologe; M.-Luther-Str. 32
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/
4434436 oder 0316/339617;
tel. Terminvereinbarung.

Dr. Anton Liederer, Facharzt für
Orthopädie und orthopädische
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).
Termine nach tel. Vereinba-
rung: 0664/9613331.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt
für Frauenheilkunde, Bahn-
hofstraße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; täglich, telefonische
Vereinbarung erbeten. Tögl.
Unfallambulanz für Sport- und
Freizeitverletzungen.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Sieder-
gasse 6, Telefon 22589;
Wahlarztin für alle Kassen;
nur nach Vereinbarung.

NEU! NEU! NEU!

Dr. med. Univ. Péter Révész,
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe (Wahlarzt
aller Kassen), Salzburger Str.
740. Voranmeldung erbeten
unter Tel. 0676/4243566. Mo
und Sa 9.00 bis 11.00 Uhr, Di
und Do 14.00 bis 16.00 Uhr.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahnhof-
straße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo, Di,
Do, Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
Mo 14.30 bis 18.00, Mi 15.00
bis 17.00 Uhr.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
A-8970 Schladming,
Lange Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Telefon
0664/3844104; Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kauferscher,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch,
Institut für Physiotherapie,
Physio-Reha-Training, nach
tel. Voranmeldung,
Telefon 0664/3932844.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Bahnhofstraße 425, Tel.:
22244, cm@gesundzeit.at

Christina Halasz, MSc D.O.
(Podotherapie),
Bahnhofstraße 425,
Tel.: 0664/5026032,
ch@gesundzeit.at

Barbara Fritsch,
Lange Gasse 384, Tel.:
0664/3932844,
office@med-aktiv.at

Beratungen und soziale Hilfsdienste

NEU! NEU! NEU!

Gottfried Heigl – Praxis
Vitapoint, Physiotherapeut,
OMT, POMT, Pfarrgasse 677,
Termine nach Vereinbarung;
Tel: 0664/38 56 866.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Psychische und soziale Lebensberatungsdienste

Regina Maria Pichler, Psycho-
therapie, Supervision und
Coaching, Praxis: Bergwerk-
straße 401, Tel. 24758; telef.
Terminvereinbarung erbeten.

**Psychotherapeutische Praxis-
gemeinschaft Schladming**
Psychotherapeutinnen in
Ausbildung unter Supervision.
Dipl.-Päd. Christine Jaich,
Mobil: 0664/9605701 und
Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf,
Mobil: 0664/9605702.
Termine nach Vereinbarung.

NEU – Standortverlegung

**b.a.s. Steirischer Verein für
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,
Medikamente, illegale Drogen,
Glücksspiel, Ess-Störungen).
Standortverlegung der Ber-
atungsstelle Schladming nach
Gröbming, Poststraße 700,
Telefon 0664/8538853, Frau
Andrea Lahner, Do 10.00 bis
18.00 Uhr.

**Außenstelle: Sozialpsychiatrische
Tagesstätte Schladming**,
Hochstraße 604, Ansprech-
person: Mag. Christa Stocker,
Tel. 03687/23541, Fax DW 4,
E-Mail: tst.schladming@
beratungszentrum.at

**Verein für psychische und
soziale Lebensberatung**.
Beratungszentrum Gröbming
(altes Postgebäude), Post-
straße 700, 8962 Gröbming,
Tel. 03685/23848;
Fax 03685/23848-4;
e-mail: groebming@
beratungszentrum.at ;
Mo 15.00 bis 17.00 Uhr,
Di 11.00 bis 13.00 Uhr,
Mi 8.00 bis 10.00 Uhr,
Do 11.00 bis 13.00 Uhr
(persönlich oder telefonisch,

ohne vorherige Terminverein-
barung). Terminvereinba-
rungen: zentraler Telefondienst
für Gröbming bis Liezen,
Tel. 03612/26322-10.

Lebenshilfe Ennstal,
Mobile Frühförderung und
Familienbegleitung. Info und
Beratung: Do 15.00 bis 17.00
Uhr, Tel. 03612/25514.

MoBet.
Mobile, sozialpsychiatrische
Betreuung. Mobil, in ihrem
sozialen Umfeld, erhalten
Menschen Betreuung bei psy-
chischen Problemen. Bedarfs-
orientiert, individuell, so lange
und so intensiv wie nötig.
Telefon 0699/16040023.

Mag. Ilse Walcher,
Systemische Einzel- und
Familientherapie, Lehen 9,
Tel. 0664/5235883.

Pro Juventute.
Rat und Hilfe (kostenlos)
zu den Themen: Existenz-
sicherung, Arbeit und Beruf,
Beziehung, Partnerschaft und
Familie, Erziehung und Schu-
le, Gewalt, Gesundheit. Haupt-
platz 18, im Sozialraum des
Bezirksgerichtes Schladming,
von 10.00 bis 14.00 Uhr,
Tel: 03612/22485.

NEU! NEU! NEU!
**Gehörlosenambulanz, Kranken-
haus der Barmherzigen
Brüder**, Marschallgasse 12,
8020 Graz, Tel: 0316/7067-
5300, www.bbgraz.at, keine
Überweisung erforderlich,
Terminvereinbarung erbeten.
Bei Bedarf eines Gebärden-
sprachdolmetschers steht die
Dolmetschzentrale zur Verfü-
gung, Tel: 0316/680271.

**Tagesbetreuung für Senioren im
Seniorenzentrum Gröbming**,
Di bis Fr, 8.00 bis 17.00 Uhr.
Hol- und Bringdienst. Essen
und Getränke, Pflegeversor-
gung durch Fachkräfte.
Kontakt: Heidi Pichler,
Tel. 0676/84639748.

**Start neuer RAINBOWS-Grup-
pen in Gröbming ab Mai
2010**, Professionelle Beglei-
tung und Unterstützung für
Kinder und Jugendliche nach
Trennung/Scheidung der
Eltern oder dem Tode einer
nahen Bezugsperson.
Kontakt: Tel. 0316/678783.
www.rainbows.at

Ärztedienstplan, Bereitschafts- dienste, Notdienste

(Dienstdauer Samstag 7.00
Uhr bis Montag 7.00 Uhr)

MÄRZ 2010

- 6. März
Dr. Thier Pohl
- 7. März
DA MR Dr. Harwald
- 13. März
DA MR Dr. Harwald
- 14. März
Dr. Zorn
- 20. März
Dr. Sulzbacher
- 21. März
DA Dr. Radl
- 27. März
Dr. Zorn
- 28. März
Dr. Thier-Pohl

APRIL 2010

- 3. und 4. April
Dr. Sulzbacher
- 5. April (Ostermontag)
DA MR Dr. Harwald
- 10. und 11. April
DA Dr. Radl
- 17. und 18. April
DA MR Dr. Harwald
- 24. und 25. April
Dr. Thier Pohl

MAI 2010

- 1. Mai (Staatsfeiertag)
Dr. Zorn
- 8. und 9. Mai
Dr. Sulzbacher
- 13. Mai (Christi Himmelfahrt)
Dr. Sulzbacher
- 15. und 16. Mai
DA MR Dr. Harwald
- 22. und 23. Mai (Pfingstsonntag)
Dr. Zorn

24. Mai (Pfingstmontag)
Dr. Thier Pohl

29. Mai
DA Dr. Radl

JUNI 2010

- 3. Juni (Fronleichnam)
DA Dr. Radl
- 5. und 6. Juni
Dr. Thier Pohl
- 12. und 13. Juni
Dr. Sulzbacher
- 19. und 20. Juni
Dr. Thier Pohl
- 26. und 27. Juni
Dr. Zorn

Telefonnummern und Anschriften
der diensthabenden Ärzte siehe
Ärzte (linke Seite).

Es wird gebeten, Hausbesuche
bis 12 Uhr mittags anzumelden,
um eine entsprechende ärztliche
Versorgung der Patienten zu
ermöglichen!

Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist
auch über das Rote Kreuz Schlad-
ming, Tel. 14 844, zu erreichen
und nur in dringenden, unauf-
schiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag,
von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist
abrufbar unter der Servicetelefon-
nummer

0316 / 81 81 11

Amtstier- ärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstier-
arzt erreichen Sie unter der
Telefonnummer der Landes-
warnzentrale

0316/877-77

(Änderungen vorbehalten!)

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming.
Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming,
Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Reiftenbacher,
Schladming. Bilder: Foto Landl, Herbert Raffalt, Gernot Langs, Foto Kaserer, Foto Tom,
GEPA, Gemeinde, private Archive.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen,
Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Anfang Juli 2010.

Redaktionsschluss: 21. Juni 2010.

Kirchliche Termine Karwoche, Ostern, Pfingsten ...

Katholische Gottesdienste

- Sonntag, 28. März 2010, 10.00 Uhr: Palmsonntag, Palmsegnung am Hauptplatz anschl. Hl. Messe.
- Donnerstag, 1. April 2010, 19.00 Uhr: Hl. Messe Gründonnerstag. Feier des letzten Abendmahles mit Ölbergandacht.
- Freitag, 2. April 2010, 10.00 Uhr: Karfreitag, Kreuzweg für Kinder und Familien. 19.00 Uhr: Feier des Leidens und Sterbens Christi.
- Samstag, 3. April 2010, Karsamstag. Speisensegnungen: 10.00 Uhr: Altenheim. 11.00 Uhr und 14.00 Uhr: in der Pfarrkirche. 17 Uhr: Wortgottesfeier für Familien mit Speisensegnung.
- Osternacht, 20.00 Uhr: Osternachtfeier mit Osterprozession.
- Sonntag, 4. April 2010, 10.00 Uhr: Osterhochamt.
- Samstag, 15. Mai 2010, 14.00 Uhr: Firmung.
- Freitag, 28. Mai 2010: Lange Nacht der Kirchen im Pfarrverband, Info: www.meinepfarre.at
- Sonntag, 30. Mai 2010, 9.00 Uhr: Erstkommunion.
- Sonntag, 13. Juni 2010, 10.00 Uhr: Hl. Messe. Krabbel- und Kleinkindergottesdienst.
- Sonntag, 20. Juni 2010, 9.00 Uhr: Hl. Messe mit anschließendem Pfarrfest.

Grundsätzlich finden die katholischen Gottesdienste jeweils sonntags, um 10.00 Uhr, und samstags um 19.00 Uhr statt.

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage:

www.meinepfarre.at

Evangelische Gottesdienste



- Palmsonntag: 28. März, 9.00 Uhr: (mit Beichte und Abendmahlsfeier) mit Kindergottesdienst.
- 28. März, 17.30 Uhr: im Pfarrhaus, mit Kindergottesdienst.
- Gründonnerstag: 1. April, 19.00 Uhr: (mit Beichte und Abendmahlsfeier).
- Karfreitag: 2. April, 9.00 Uhr: (mit Beichte und Abendmahlsfeier).
- 2. April, 20.00 Uhr: (mit Beichte und Abendmahlsfeier).
- Ostersonntag: 4. April, 9.00 Uhr: mit Kindergottesdienst.
- 4. April, 17.30 Uhr: im Pfarrhaus, mit Kindergottesdienst.

Besondere Gottesdienste

- Konfirmation: 16. Mai, 9.00 Uhr: mit Kindergottesdienst,
- Pfingsten: 23. Mai, 9.00 Uhr: (mit Beichte und Abendmahlsfeier).

Schladminger Jugendtag

Heuer steht der Schladminger Jugendtag unter dem Titel „Glaube einfach“. Am Samstag, dem 1. Mai und Sonntag, dem 2. Mai 2010, wird wieder eine Reihe von Veranstaltungen, wie z.B. das Konzert einer unkonventionellen christlichen Rockband, Theater und eine Reihe von Workshops, in der Dachstein-Tauern-Halle durch-

geführt. Am Sonntag, den 2. Mai findet um 9.30 Uhr wieder eine „Lord's Party“ in der evangelischen Kirche statt. Mehr unter: www.fontaene.at/jugendtag

Musicalproject „Der Blinde von Jericho“

Am Samstag, dem 24. April, um 17 Uhr, und am Sonntag, dem 25. April, um 15 Uhr, wird in der Dachstein-Tauernhalle in Schladming das Musical „Der Blinde von Jericho“ aufgeführt. Bei dem von der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming veranstalteten Musical wirken drei Chöre mit mehr als 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Region mit.

Spende für „Schladming hilft!“

Anlässlich einesurlaubes in Schladming spendete die Männerrunde „Round Table Fourtunes Emblems“ rund um Gastgeber Eric Willemssen 600 Euro für die Aktion „Schladming hilft!“.

Die Aktion „Schladming hilft!“ wurde ins Leben gerufen, um unschuldig in Not geratenen Mitbürgern schnell und unbürokratisch unter die Arme greifen zu können.



Theresia Petter feierte 100. Geburtstag

Am 17. Februar gab es in Schladming einen besonderen und sehr seltenen Anlass zu feiern! Theresia Petter, wohnhaft in der Talbachgasse 155, vollendete das 100. Lebensjahr. Sie ist zurzeit die älteste Schladmingerin.

Theresia Petter stammt ursprünglich aus Stainz und kam durch die Heirat mit Malermeister Franz Petter 1937 nach Schladming. Gemeinsam führten sie über lange Jahre den Malerbetrieb.

Als einer der ersten Gratulanten stellte sich Bürgermeister Jürgen Winter bei Hans und Hannelore Petter ein. Die beiden pflegen die „Oma“, die nach wie vor zu Hause wohnt, seit Jahren mit viel Liebe und großartigem Einsatz.

Für diese ganz besondere Leistung sprach der Bürgermeister seine tiefe Bewunderung und einen aufrichtigen Dank aus.

Herzlichen Glückwunsch!



Bürgermeister Jürgen Winter mit Theresia Petter, Hans und Hannelore Petter

Ministerieller Besuch in Schladming



Bundesministerin Claudia Bandion- Ortner auf den Spuren ihrer Kindheit in Schladming

Anlässlich eines Besuchs von Frau BM Claudia Bandion-Ortner in Schladming, wies Bürgermeister Jürgen Winter einmal mehr auf die Wichtigkeit des Bezirksgerichtes für unsere Region hin.

Bgm. Jürgen Winter begleitete BM Bandion-Ortner durch das Schladminger Gerichtsgebäude, wobei sie sich von der hervorragenden Administration und der Vielzahl an Fällen, die dort behandelt werden, überzeugen konnte. Die Frau Bundesminister zeigte sich sehr erfreut

über die Leistungsfähigkeit des Standortes und bedankte sich bei allen Mitarbeitern in Schladming für ihren Einsatz. Alles Argumente, sich für den Erhalt des Bezirksgerichtes auszusprechen.

Im Zuge ihres Besuches ist Frau Bandion-Ortner auch mit der Grundbuchleiterin Michaela Scott zusammengetroffen, die ihr ein kleines Erinnerungsgeschenk aus gemeinsamen Kindheitstagen überreichte. Frau Minister Bandion-Ortner hat ihre Kindheit in Schladming verbracht. Ihr Vater war Vorsteher dieses Bezirksgerichtes. Sie verabschiedete sich mit dem Versprechen, wieder gerne nach Schladming zurück zu kommen.

Weihnachtsfeier der Mindestpensionisten

Wie jedes Jahr veranstaltete die Stadtgemeinde Schladming auch heuer eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier für Mindestpensionisten.

Bei der musikalisch umrahmten Feier, im Beisein von Bürgermeister Jürgen Winter sowie den Gemeinderätinnen Astrid Wanke

und Elisabeth Krammel, wurde heuer im Hotel Stadtor Kaffee und Kuchen serviert. Anschließend wurden Weihnachtsgedichte vorgelesen und die Teilnehmer erhielten als Weihnachtsgeschenk eine Anerkennung in Form einer Weihnachtsbeihilfe der Stadtgemeinde Schladming.



Amtliche Nachrichten Gemeinderatswahlen

Am 21. März werden landesweit die Gemeinderatswahlen abgehalten. Im Vergleich zur letzten Wahl 2005 gibt es einige Neuerungen, wie etwa die Möglichkeit der Briefwahl am vorgezogenen Wahltag. 2007 wurde die Briefwahl für Bundes- und Landtagswahlen eingeführt – jetzt ist sie auch auf Gemeindeebene möglich.

Briefwahl und Vorzugsstimme

Die Wahlkarte kann im Einwohnermeldeamt im Rathaus beantragt werden (03687 / 22 508 DW 16; Otto Hubner, EG). Die Stimmabgabe kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- Mittels Briefwahl von jedem Ort der Welt aus.
- Persönliche Übergabe bei der zuständigen Wahlbehörde.
- Übergabe der verschlossenen Wahlkarte durch Verwandte oder Boten.

WICHTIG! Gültig sind nur jene Stimmen, die bis 13.00 Uhr (Schließung des letzten Wahllokals) bei der zuständigen Sprengelwahlbehörde – d.h. eine Stimmabgabe in einer anderen Gemeinde ist nicht möglich – eingelangt sind.

Vorzugsstimme

Erstmals wird es bei der heurigen Gemeinderatswahl auch möglich sein, seinem favorisierten Kandidaten eine Vorzugsstimme zu geben. Bei entsprechend vielen Stimmen wird der gewünschte Kandidat in der Liste nach vorne gereiht.

Vorgezogener Wahltag

Am Freitag, den 12. März 2010, wird ein vorgezogener Wahltag im Rathaus Zi. E03,

EG, in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr abgehalten. In dieser Zeit ist eine herkömmliche Stimmabgabe möglich. Die abgegebenen Umschläge werden bis zum 21. März 2010 geschlossen verwahrt und erst mit den restlichen Stimmen ausgezählt.

Wahllokale

- Sprengel I: Rathaus
- Sprengel II, III, IV: Hauptschule I
- Sprengel V: Skihandelsschule
- Sprengel VI: Altenheim und Diakonissenkrankenhaus
- Sprengel VII: Besondere Wahlbehörde – fliegende Kommission.

Wahlzeiten

- Sprengel I, II, III, IV, V und besondere Wahlbehörde: 7.30 – 13.00 Uhr
- Sprengel VI: 8.00 – 9.00 Uhr im Altenpflegeheim, 10.00 – 12.00 Uhr im Diakonissenkrankenhaus.

Listen laut

Wahlvorschlag

Liste 1 – Sozialdemokratische Partei Österreich – SPÖ

1. Mag. Hannes Pichler, Vzbgm. – Jurist – 1973
2. Ing. Anton Mössner, GR – Bautechniker – 1950
3. Walter Schachinger, GR – Versicherungskaufmann – 1961
4. Johann Helferfer, ÖBB-Bediensteter – 1954
5. Klaudia Kurz, Kinderbetreuerin – 1968
6. Peter Stocker, ÖBB-Bediensteter – 1958
7. Manuela Pehab-Raab, ÖBB-Bedienstete – 1982
8. Fabio Perali, Student – 1988

9. Wolfgang Höfleher, ÖBB-Bediensteter – 1965
10. Michael Bazala, Gastronom – 1973
11. Christian Kurz, Fahrdienstleiter – 1965
12. DDr. Melanie Keil, Pensionistin – 1936
13. Werner Held, Pensionist – 1944
14. Ingrid Stocker, Pensionistin – 1943
15. Peter Kabusch, Pensionist – 1965
16. Christa Pachernegg, Rechtsanwaltsassistentin – 1972
17. Peter Pils, Gastronom – 1963
18. Bernhard Lettner, Hausarbeiter – 1952
19. Karl Müller, HS Direktor – 1953
20. Ernst Egger, Maschinenschlosser – 1961
21. Helga Flecker, Pensionistin – 1948
22. Helmut Hacker, Postbediensteter – 1971.

Liste 2 – Österreichische Volkspartei – ÖVP

Liste Jürgen Winter

1. Jürgen Winter, Bürgermeister – Elektromeister – 1965
2. Ing. Anton Streicher, Vzbgm. – HS-Lehrer – 1950
3. Dir. i. R. Alfred Brandner, Finanzstadtrat – Bankdirektor i. R.; Ombudsmann – 1951
4. Georg Royer, GR – Holzkaufmann – 1958
5. Elisabeth Krammel, GR – Dipl. Krankenschwester – 1968
6. Gerald Sieder, GR – Landwirt – 1980
7. Gernot Kraitler, GR – Holzkaufmann – 1969
8. Astrid Wanke, GR – Angestellte – 1964
9. Dr. Gerhard Rainer, GR – Rechtsanwalt – 1955
10. Thomas Kaserer, GR – Fotograf, Selbständiger Kaufmann – 1977
11. Thomas Danklmaier, Versicherungskaufmann – 1971
12. Rudolf Fischbacher, GR – Tapezierer und Dekorateur – 1965
13. Herbert Baier, Landwirt – 1960
14. Susanne Streicher, Volksschullehrerin – 1981
15. Oliver Esterl, Hotelkaufmann, Küchenchef – 1979
16. Karl Arbesleitner, Elektriker – 1959
17. Ewald Kolmann, Pensionist – 1941
18. Gert Arzbacher, Geschäftsführer – 1973
19. Roland Kahr, Mechaniker, Geschäftsführer – 1976
20. Michaela Kurtz, Hotelier – 1966
21. Martin Struber, Gastronom – 1979
22. Erna Bachbauer, Pensionistin – 1941
23. Anton Barthelme jun., Versicherungskaufmann – 1979
24. Manfred Breittfuß, Bankdirektor – 1956
25. Heinrich Brunner, Pensionist – 1948
26. Sigrid Danklmaier, Friseurmeisterin / Geschäftsführerin – 1968
27. Mag. Bernhard Deutinger, Geschäftsführer – 1958
28. Hildegard Eitzinger, Hebamme – 1961
29. Ute Herzmayer, Baukauffrau – 1974
30. Hans Hutegger, Angestellter – 1968
31. Hermann Kröll, Altbürgermeister – 1939
32. Boris Milusic, Bereichsleiter Bus Planai – 1974
33. Hannes Moser, Elektriker – 1969

34. Stephan Müller, Restaurantfachmann – 1980
35. Günter Pekoll, Betriebsleiter – 1963
36. Helmut Percht, Selbstständig – 1969
37. Nora Pitter, Hebamme – 1980
38. Hilde Schlömmner, Hausfrau – 1953
39. Sepp Schlömmner, Gastronom – 1951
40. Birgit Schütter, Angestellte – 1976
41. Lukas Seyfried, Student – 1985
42. Josef Tritscher, Landwirt – 1944.

Liste 3 – Leer

Liste 4 – Leer

Die Listenplätze 3 und 4 sind aufgrund der Ergebnisse der letzten Landtagswahlen steiermarkweit für die Kommunistischen Partei Österreichs (KPÖ) und Die Grünen – Die grüne Alternative (GRÜNE) reserviert. Da diese in Schladming nicht antreten, müssen sie leer bleiben.

Liste 5 – Bürgerliste

Schladming – BLS

1. Dr. Hans-Moritz Pott, GR – Rechtsanwalt – 1957
2. Otto Kahr jun., GR – Angestellter – 1973
3. Michael Steiner, GR – Hotelier – 1948
4. Mag. Harald Rath, AHS Lehrer – 1948
5. Matthias Walcher sen., Hotelier – 1953
6. Anton Zuljan, Unternehmer – 1960
7. Michaela Schweiger, Unternehmerin – 1965
8. Matthias Walcher jun., Unternehmer – 1979
9. Christian Steiner, Student – 1985
10. Karl Weiland, Koch – 1958
11. Wolfgang Schweiger, Techniker – 1958

12. Nikolaus Pott, Präsenzdiener – 1990.

Liste 6 – Freiheitliche Partei Österreich – FPÖ

1. Mag. Richard Erlbacher, GR – Betriebswirt, Geschäftsleiter – 1953
2. Bernhard Schupfer, Seilbahnbediensteter, Pistenchef – 1963
3. Stefanie Aigner, Friseurin, Industrieproduktionsarbeiterin – 1988
4. Daniel Grassl, Selbstständiger Versicherungsagent – 1980
5. Herbert Schweiger, Spengler – 1959
6. Ernestine Angenbauer, Sekretärin i. R. – 1946
7. Andreas Leutgab, Kellner – 1980
8. Albert Tritscher jun., Hotelkaufmann – 1975
9. Adolfine Fischlschweiger, Pensionsinhaberin – 1953
10. Arno Stiegler, Kühlanlagentechniker – 1962
11. Detlef Michel, Malermeister i. R. – 1938
12. Bernhard Gerhardt, Maler – 1956
13. Josef Walcher, Tischlermeister – 1946
14. Hans Winkler, Mechaniker – 1957
15. Anton Erlbacher, KFZ-Meister – 1961
16. Margit Baier-Erlbacher, Touristikkauffrau – 1961
17. Franz Kahr, Seilbahnbediensteter i. R. – 1942
18. Manfred Rischka, Elektromeister i. R. – 1942
19. Helmut Erlbacher, Pensionist – 1944
20. Manfred Moser, Pensionist – 1939
21. Mag. Albert Steinrisser, Rechtsanwalt – 1958
22. Albert Tritscher, Hotelier – 1940
23. Johann Sieder, Landwirt i. R. – 1930.

Rückvergütung von Hausbesitzer- abgaben

für Familien mit mindestens 3 Kindern unter 18 Jahren

Gemäß Beschluss des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schladming ist es für Familien mit mind. 3 Kindern unter 18 Jahren möglich, einen Antrag auf Rückvergütung der Wasserbezugsgebühr, Kanalbenutzungsgebühr und der personenbezogenen Müllgebühr für das Abgabengjahr 2009 zu beantragen. Aus verwaltungstech-

nischen Gründen wird als Bemessungsgrundlage für die Wasserbezugsgebühr bzw. Kanalbenutzungsgebühr der Durchschnittsverbrauch von 30 m³/Person/Jahr herangezogen, und nicht der tatsächliche Verbrauch!

Den Antrag erhalten Sie im Stadtamt Schladming, 2. Stock, Zimmer 210, bei Frau Martina Schmid, die Ihnen auch gerne beim Ausfüllen des Formulars behilflich ist.

Litfaßsäulen – Infosäulen

Die Stadtgemeinde Schladming hat zwei weitere Litfaßsäulen (Infosäulen) im Stadtgebiet von Schladming aufgestellt. Standorte: am Centro Parkplatz und bei der Bushaltestelle Planaibahn Talstation.

Diese Infosäulen bieten zwölf Werbe- bzw. Präsentationsfelder in A1-Plakatgröße, die mit Glastüren verschlossen sind. Einige Werbefenster sind als Teilzeitfenster (Miete € 150,- zzgl. Steuern pro Jahr) noch frei zu vermieten.

Teilzeitfenster: 20 Wochen Werbedauer garantiert. Die restliche Zeit kann der Vermieter die Werbefenster ohne Kostenersatz nutzen.

Vorrangig bei der Vermietung von Werbefenstern werden Schladminger Betriebe berücksichtigt. Sollten Sie Interesse haben, ersuchen wir Sie, sich mit uns telefonisch unter 03687 / 22 508 DW 25, bzw. schriftlich oder per E-Mail in Verbindung zu setzen (ewald.schrempf@schladming.at).

Jugendcard 2010

Die Stadtgemeinde Schladming und die Gemeinde Rohrmoos-Untertal haben auch dieses Jahr wieder für alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren ein attraktives Freizeitangebot zusammengestellt. Das Angebot ist gültig vom 1. Mai bis zum 31. Oktober.

Mit nur einer Karte können folgende Sommeraktivitäten unserer Region genutzt werden.

- Sommersaisonkarte im Erlebnisbad Schladming
- Sommersaisonkarte der Planaibahnen inkl. eine Fahrt zum Dachsteingletscher.
- Tennis spielen auf den Plätzen des Blau-Weiß-Schladming
- Golf spielen auf der Übungsanlage des DT Golf & Countryclubs
- Getränkegutschein für das Lokal „Vitamine“

- 3 Schnuppertrainings im Fitness- und Wellnessclub „Injoy“
- Mitgliedschaft im Mountainbikeclub Schladming
- 20 % Ermäßigung für Mountain-GoKart bei Schi-Lenz
- 20 % Ermäßigung für Sommerrodeln bei Familienhotel Austria
- und vieles mehr...

Außerdem kann man bei „Sport und Mode Tritscher“, „Intersport Bachler“ und „Schuhhaus Weitgasser“ mit der Jugendcard um 10 % billiger Sportbekleidung bzw. Sportartikel kaufen.

Die Jugendcard ist im Erlebnisbad Schladming für alle Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren der Gemeinden Schladming und Rohrmoos zum Vorteilspreis von nur EURO 79,- erhältlich.

Sommerkindergarten 2010

Die Stadtgemeinde Schladming wird auch in diesem Jahr bei entsprechendem Interesse in den Monaten Juli, August, September, sprich in der Ferienzeit, einen Sommerkindergarten einrichten.

Der Städtische Kindergarten schließt den Betrieb am 9. Juli 2010 und beginnt das neue Kindergartenjahr am 13. September 2010. Der Sommerkindergarten öffnet am 12. Juli und endet am



10. September 2010. Ob die Führung eines Ganztageskindergartens (bis 17.00 Uhr) bzw. die Betreuung von Volksschulkindern möglich ist, wird anhand der Anmeldungen entschieden.

Sollten auch Sie Ihr Kind in den Sommerkindergarten in Obhut geben wollen, ersuchen wir um Anmeldung im Kindergarten oder im Stadamt (Fr. Schmid, 2. OG Zi 10) bis spätestens 31. März 2010. Entsprechende Anmeldeformulare liegen in

den Kindergärten und im Stadamt Schladming auf. Nach Abschluss der Erhebung werden wir Sie über die endgültige Entscheidung, ob der Sommerkindergarten stattfinden kann oder nicht, informieren.

Wir weisen darauf hin, dass die Anmeldefrist unbedingt einzuhalten ist, da die Stadtgemeinde Schladming das zusätzlich benötigte Personal organisieren und die erforderlichen Genehmigungen einholen muss.

Aus dem Standesamt

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, für die Zeit von 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010 (nur Schladminger betreffend).

Eheschließungen

Keine Schladminger!

Geburten

Geburtsdatum Vorname(n) und Familienname

- 3. Dezember 2009 Lenny BERGER
- 17. Dezember 2009 Emily DANKLMAYER
- 26. Dezember 2009 Liam TURNARETSCHER
- 1. Februar 2010 Emilia LADREITER

Sterbefälle

Todesdatum Vorname(n) u. Familienname Alter

- 22. Dezember 2009 Bernhard GERHARDTER 83
- 6. Jänner 2010 Friedrich HUBNER 39
- 13. Jänner 2010 Cäcilia REINBACHER 95
- 13. Jänner 2010 Helen Marie NIEMETZ 93
- 18. Jänner 2010 Walter NIEDERL 40
- 26. Jänner 2010 Josefa Katharina MEHRLE 88
- 2. Februar 2010 Erika Auguste GASSNER 99
- 10. Februar 2010 Ernst TRITSCHER 77

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010:

5 Eheschließungen, 51 Geburten, 22 Sterbefälle.

Bauverhandlungen

Sieder Willibald und Gerlinde – Zu- und Umbau beim best. Wohnhaus und Errichtung eines Carports; *Friedrich Margit* – Einbau eines Fenster/Türelementes und Errichtung einer Terrasse beim Wohnobjekt Sonnenhangstraße 603; *Danklmaier Thomas* – Um- und Zubau beim best. Objekt Lange Gasse 454; *Bäderbetriebs-gesmbH. & CoKG* – Erweiterung des Saunabereiches beim Erlebnisbad Schladming; *KR Bmst. Ing. Georg Bliem und Bmst. Ing. Christian Bliem* – Terrassenzubau beim best. Objekt; *Struber & Co OG* – Befristete Aufstellung einer Glühweinhütte beim Siglu.

Benützungsbewilligungen

AGIP-Austria AG – Errichtung eines überdachten Freiwaschplatzes bei der AGIP-Tankstelle Schladming; *Seebacher Hans* – Neubau des Einfamilienwohnhauses mit Appartement – Hammerfeldweg 774; *Mag. Deutinger Bernhard* – Errichtung eines Wintergartens, einer Gartenhütte und Einfriedungsmauer beim best. Wohnhaus; *Bmst. Ing. Christian Bliem* – Errichtung Wohn- u. Geschäftshaus – Ramsauer Straße 130; *Ing. Royer Ernst – clo Sport-hotel* – Innenumbau beim Lokal „Angels“ – Salzburger Straße 96; *Trinker Johann, vlg. Reithab* – Zubau zum best. Wirtschaftsgebäude (Laufstall); *Winter Karl – vlg. Steinacher* – Errichtung von vier Hühnerstallungen beim Anwesen vlg. Steinacher; *Gastro Service Tritscher*

HandelsgmbH. – Nutzungsänderung beim Objekt Salzburger Straße 534 in ein Wettbüro „Admiral Games“; *Landgenossenschaft Ennstal reg. GenmbH.* – Neubau des „Eurogast-Schladming“ – Bahnhofstraße 277; *Hotel Pichlmayrgut GmbH.- z.H. Steiner Christian* – Erweiterung des best. Barbetriebes „V2“ in der WM-Passage am Hauptplatz; *Mag. parm. Ottowitz Vera* – Zubau beim best. Apothekegebäude i.d. Pfarrgasse; *KR Bmst. Ing. Georg Bliem und Bmst. Ing. Christian Bliem* – Teilbenützungsbewilligung für den Um- und Zubau beim best. Wohn- und Geschäftshaus; *Tritscher Franz GmbH.* – Um- und Zubau beim best. Geschäftsgebäude „Sport Tritscher“; *Stadtgemeinde Schladming* – Errichtung einer Musikschule im 1. Obergeschoss zwischen HS 1 und Volksschule sowie Umbau der Turnhalle; *Grogger KG* – Umbau des Dachgeschosses zu einem Wellnessbereich beim Hotel „Neue Post“; *Struber & Co OG* – Befristete Aufstellung einer Glühweinhütte beim Siglu.

Baufreistellungen gem. § 20

Simonlehner-Egger Petra – Einfriedung beim best. Objekt Berggasse 483 gegen öffentl. Verkehrsfläche; *Rojer Karl und Christine* – Errichtung eines Wintergartens beim best. Wohnhaus Untere Klaus 303.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Liftenegger Eva – Anbringung einer Parabolanlage beim Objekt Roseggerstraße 226; *Drinic Milenko* – Anbringung einer Parabol-

anlage beim Objekt Roseggerstraße 781; *Weichbold Peter und Sonja* – Errichtung eines Carports; *Stiegler Reinhard* – Errichtung eines Flugdaches beim Objekt Obere Klaus 32; *Grießer Otmar* – Errichtung eines Flugdaches beim best. Wohnhaus; *Hutegger Johann und Christine* – Errichtung eines Flugdaches beim best. Wohnhaus; *Golser Adolf* – Errichtung einer Gerätehütte mit überdachter Abstell-

fläche; *Hofer Reinhard* – Errichtung eines Gartenhauses beim best. Wohnhaus; *Bachler Willibald-Gerd* – Errichtung einer Gartenhütte beim Wohnobjekt i.d. Salzburger Straße; *Penker Harald* – Errichtung einer Gerätehütte beim Objekt Lendplatz 332; *Stocker Mario* – Errichtung einer Loggiaverglasung, Linke Ennsau 606; *Maxonus Gertrude* – Einfriedung beim Objekt Bahnhofstraße 691 zum Nachbargrundstück.

Baustelleninfo: geplante Bauaktivitäten 2010

Neben den Sportstätten für die Alpine Ski WM 2013 muss auch die Infrastruktur den Anforderungen der Zukunft angepasst werden. Durch die WM ist es möglich, wichtige Investitionen in die Wasser- und Abwasserversorgungsanlagen der Stadtgemeinde Schladming zu tätigen. Bis zum Start der Meisterschaften soll möglichst das gesamte Gemeindegebiet an das Kanalnetz angeschlossen werden und die Kläranlage entsprechend der benötigten Einwohnergleichwerte ausgelegt sein, was durch einen Neu- oder Erweiterungsbau (je nach Ausgang des EU-weiten Wettbewerbs) erreicht werden soll. Die Wasserversorgung wird ebenfalls umfassend ausgebaut.

Für das Jahr 2010 sind folgende Maßnahmen geplant:

Die Wasserleitungen werden im Bereich Erzherzog-Johann-Straße, Sportplatzgasse/Badgasse, Bahnhofzu-

fahrtsstraße, Hochstraße im Bereich Strasser, sowie die Ringleitung WM-Siedlung (Zusatzversorgung über Anschluss Landes-Sportschülerheim) saniert bzw. neu errichtet.

Die Obere Klaus wird an das Kanalnetz angeschlossen.

Die Landesstrasse wird im Bereich der Einfahrt Mitte (Lage Blue Tomato ehem. Gollob) bis zum Kreisverkehr Brauerei saniert.

Von Seiten der Stadtgemeinde ist geplant die Parkgasse, die Ritter-von-Gersdorff-Gasse und die Lange Gasse II (Verbindung Lange Gasse/Katzenburgweg) zu sanieren.

Mit den Bauarbeiten für das Mediacenter wird voraussichtlich noch in der ersten Jahreshälfte begonnen.

Wir danken der Schladminger Bevölkerung bereits im Vorhinein für ihr Verständnis für die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen und Belästigungen.

Behördensprechstunden in Schladming

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtamt Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; am 2.3., 6.4., 4.5., und 8.6.

Sprechtage der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 2.3., 18.3., 6.4., 15.4., 4.5., 20.5., 1.6. und 17.6.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 15.3., 19.4., 17.5., 21.6. Anmeldung unter 03685/22136-221 oder 222.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 9.3., 18.5. und 14.9.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 10.00 bis 15.30 Uhr; am 9.3., 23.3., 13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 8.6. und 22.6. Telefonische Voranmeldung unter 050303/34687 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amtstag jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 17.3., 21.4., 19.5. und 16.6.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 30.3., 27.4., 1.6. und 29.6.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 4.3., 18.3., 1.4., 15.4., 6.5., 20.5., 2.6. und 17.6.

bVa-Beratungsservice, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 26.5. und 27.10.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock. DSA Heide Postica (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 5.3., 19.3., 2.4., 16.4., 7.5., 21.5., 4.6. und 18.6.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstraße 784. Tel. 23840.

Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung, Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303); am 25.3., 8.4., 22.4., 11.5., 27.5., 10.6. und 24.6.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 12.3., 9.4., 14.5., 11.6.

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 16.3., 13.4., 18.5. und 15.6.

Stadtbücherei Coburgstraße 44, Telefon 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr. Freitag: 10.00 bis 11.00 Uhr. Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 – 9.30 Uhr; am 10.3., 14.4., 12.5. und 9.6.

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann Ferdl Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 10.3., 14.4., 12.5., und 9.6. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 12.3., 9.4., 14.5. und 11.6.

Tragbar-Sozialkreis der katholischen Pfarre. Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen (gegen einen kleinen Beitrag für soziale Zwecke) oder abgeben (von gut erhaltenen, sauberen Sachen). Am 5.3., 2.4., 7.5. und 4.6.

Deutsch für Ausländer, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag (Ferien ausgenommen), Hauptschule I, 17.00 Uhr Anfänger, 18.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. It. Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

Volkshilfe Steiermark, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Senioren-Urlaubsaktion des Landes Steiermark

Die Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark 2010 soll Personen der älteren Generation (ab 60 Jahren), die aufgrund ihrer schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse keine Möglichkeit haben auf Urlaub zu fahren, einen kostenlosen Erholungsurlaub ermöglichen. Der Richtsatz für das Nettoeinkommen beträgt: 936,- Euro für allein lebende Personen und 1360,- Euro für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften.

Die Termine:

1. Turnus:
Dienstag, den 18. Mai 2010 bis Donnerstag, den 27. Mai 2010:
Bildungshaus Schloß Retzhof, 8430 Leibnitz,

Anmeldeschluss:
16. April 2010

2. Turnus:

Dienstag, den 15. Juni 2010 bis Donnerstag, den 24. Juni 2010:
Gasthof „Schwammer“, 8241 Dechantskirchen 3, Pension „Stelzer“, 8241 Dechantskirchen 63.

3. Turnus:

Dienstag, den 31. August 2010 bis Donnerstag, den 9. September 2010:
Gasthof „Hubmann“, 8734 Kleinlobming, Meranstraße 9.

Detailinformationen und Anmeldungen im Familienreferat (bei Frau Strauß) im Stadtamt (Zi E 02), Telefon 03687/22508 DW 26.

48. Universitätswochen für Theoretische Physik

„Schladming Winter School 2010“

Vom 27. Februar bis zum 6. März 2010 fanden in Schladming zum 48. Male die „Internationalen Universitätswochen für Theoretische Physik“ vom Fachbereich theoretische Physik des Instituts für Physik der Karl-Franzens-Universität Graz statt.

Am Montag, den 1. März, fand ein Empfang im Stadtssaal statt, den Univ.-Prof. Dr. Willibald Plessas, Dekan des Instituts für theoretische Physik und Leiter der diesjährigen Tagung eröffnete. Prominentester Teilnehmer der diesjährigen Veranstaltung war der Nobelpreisträ-

ger für Physik, Prof. Gerardus 't Hooft, von der Universität Utrecht.

Die internationalen Forscher und Forscherinnen bearbeiteten das Thema „Masses and Constants“. Die vorwiegend jungen Teilnehmer erörterten gemeinsam mit den Referenten ungelöste Probleme der Quantentheorie, der Relativitätstheorie und der Naturkräfte. Auf dem Programm standen neben den Vorlesungen der Hauptreferenten auch rund dreißig Seminare sowie zwanzig Poster-Beiträge.

Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, der Steiermärki-



V.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer (Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz), Prof. Gerardus 't Hooft (Nobelpreisträger für Physik), Bürgermeister Jürgen Winter, Univ.-Prof. Dr. Willibald Plessas (Dekan des Instituts für theoretische Physik), Altbürgermeister Hermann Kröll.

schen Landesregierung, der Stadtgemeinde Schladming, der Universität für Musik

und Darstellende Kunst Graz und von Konica-Minolta unterstützt.

Mehr als 100 neue Wohnungen für Schladming

Die Alpine Skiweltmeisterschaft 2013 wirft auch auf dem Gebiet des gemeinnützigen Wohnbaus ihre Schatten voraus.

Auf einem besonders schönen und großen Bau-

platz in zentralster Lage, den ehemaligen Seebacher-Gründen nahe der Enns, wird die Siedlungsgenossenschaft Rottenmann die „WM-Siedlung II“ errichten.

Auf dem knapp 18.000 m² großen Grundstück sollen bis zu 125 Wohnungen für heimische Familien zur Aus-

führung kommen. Das Bauvorhaben, welches mit Fördermitteln des Landes Steiermark realisiert wird, stößt bei den Architekten auf großes Interesse. So wurden die Unterlagen für den Architektenwettbewerb, der als offenes Gutachterverfahren ausgelobt wurde, von 90 Architekten angefordert. Am Mittwoch, den 17. März 2010, wird eine Jury die abgegebenen Projekte beurteilen und den Sieger küren. Im Anschluss daran werden die Preisträger den Wohnungsuchenden Schladmingern im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Mit dem neu geschaffenen Wohnraum wird die Wohnversorgung für die Schladminger Bevölkerung über Jahre hinweg gesichert sein. In guter Zusammenar-

beit zwischen den Verantwortlichen der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann, mit VDir. Schwaiger an der Spitze, und der Stadtgemeinde Schladming mit Bürgermeister Jürgen Winter, ist es somit gelungen, einen weiteren Meilenstein im sozialen, leistbaren Wohnbau zu setzen. Dieses zukunftsorientierte Projekt wird ein weiterer wichtiger Schritt für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Stadt Schladming sein.

*

Anzumerken ist, dass in den letzten fünf Jahren vom Gemeinderat insgesamt 28 Gemeindewohnungen vergeben wurden. Davon 25 an österreichische Staatsbürger und drei an langjährig in Schladming lebende Bürger mit Migrationshintergrund.



Jürgen Winter (Bgm. von Schladming) und Uwe Nerwein (Vorstand der Siedlungsgen. Rottenmann) bei der Grundstücksbesichtigung.

Lokale Agenda 21 – die neue Qualität der Bürgerbeteiligung

Der eigenständige Weg in Richtung Lebensqualität und Zukunftsentwicklung

Bei der *Lokalen Agenda 21* ist es besonders wichtig, nicht nur die üblichen Interessensgruppen einzubeziehen, sondern sich vor allem um die Beteiligung der Menschen zu bemühen. Nur das konkrete Handeln in Gemeinden und durch Gemeinden/Regionen mit aktiven BürgerInnen, örtlichen Organisationen, Entscheidungsträgern und Wirtschaftstreibenden, sichert auf Dauer intakte Lebensräume und attraktive Lebensbedingungen.

Zukunftssicherung Alpine Ski-WM 2013

Mit der Besetzung der Stelle „Nachhaltigkeitskoordination Alpine Ski-WM 2013“ durch Frau Mag.a Nina Rantschl für die Kleinregion Schladming, im April 2009, wurden bereits letztes Jahr mit engagierten Bürgern Projekte umgesetzt und Kooperationen eingegangen. Die Kaufmannschaft Schladming, mit ihrem Vorstand Udo Pachernegg, realisierte den Branchenplan, um mit einem professionellen, frischen Markenauftritt die Attraktivität der Mitgliedsbetriebe zu steigern. Mag. Norbert Linder initiierte das Projekt „Initiative B.E.R.G.“,

eine innovative Plattform zur Förderung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Kleinregion Schladming.

Ausblick für das Jahr 2010

Hauptaugenmerk wird auf folgende Schwerpunktthemen gelegt:

- Mittelpunkt Mensch
- Frauen im ländlichen Raum
- Jugend mit Zukunft
- Regionalwirtschaft mit Qualität
- Erneuerbare Energie mit Weitblick

Die aktive Mitarbeit der BürgerInnen zu diesen aber auch anderen Themen ist erwünscht. Anregungen, Vorschläge, etc. bitte direkt an Frau Mag.a Nina Rantschl.

Kontakt:

Landentwicklung Steiermark, Mag.a Nina Rantschl, Nachhaltigkeitskoordination WM 2013.

Schladming 2030 GmbH
Pfarrgasse 1

A-8970 Schladming
Telefon 03687/22 030-12
oder 0676/86 643 640.

www.landentwicklung.com
www.schladming2030.at

Security Patrouille am Wochenende



Seit Ende Dezember sorgen zwei Wachdienstmitarbeiter mit Hund für mehr Ruhe und Ordnung im Innenstadtbereich. Diese Maßnahme wurde vom Stadtrat beschlossen, um vorbeugend gegen Vandalismus, Lärmbelästigung und dergleichen vorzugehen und gegebenenfalls die Exekutive zu verständigen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Kontrollgänge eine abschreckende Wirkung auf potentielle Übeltäter haben. Dass sich die Situation dadurch maßgeblich verbessert, äußert sich durch einen deutlichen Rückgang von Vandalenakten im inneren

Stadtbereich. Die Stadtgemeinde erhält einen Bericht des Aufsichtsteams über die Vorfälle an den Wochenenden. Obwohl man bereits von einer spürbaren Verbesserung sprechen kann, wird von folgenden Geschehnissen berichtet:

- Lärm von Feierlustigen
- umgeworfene Abfallbehälter, Absperrgitter, Verkehrsschilder
- mutwillig zerbrochenes Leergut auf den Straßen
- versuchtes Eindringen in Betriebsgebäude

Es mussten einige Personen ermahnt sowie auch einige Vorfälle zur Anzeige gebracht werden.



Von links nach rechts: Udo Pachernegg (Vorstand der Kaufmannschaft Schladming), Mag.a Nina Rantschl (Landentwicklung Steiermark), Mag. Norbert Linder (Initiative B.E.R.G.).

Zukunftssicherung Alpine Ski-WM 2013

Die Durchführung der Alpinen Ski-WM 2013 als ideale Grundlage für eine positive und nachhaltige Entwicklung in der gesamten Region optimal zu nutzen, war stets eine besondere Motivation, sich schon im Vorfeld als Austragungsort der WM zu bewerben.

Um die gemeinsamen Interessen und Ziele der gesamten Region Schladming-Dachstein bestens zu bündeln und letztendlich in Projekte umzusetzen, wurde die Plattform „Schladming 2030 GmbH“ von den drei Gesellschaftern (Stadtgemeinde Schladming, Tourismusverband Schladming-Rohrmoos und Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH) Ende des Jahres 2009 gegründet. Als Koordinator der Plattform 2030 GmbH konnte KR Albert Baier gewonnen werden.

Tatkräftige Unterstützung erhält Herr Baier von der Teilzeit-Mitarbeiterin Wilma Weikl-Trinker. Um Doppelgleisigkeiten zu verhindern, vorhandene Ressourcen zu nutzen, existierendes Wissen zu bündeln

und verstärkt BürgerInnenbeteiligungen zu forcieren, wurde eine Büro- und Projektkooperation mit Frau Mag.a Nina Rantschl (Landentwicklung Steiermark) vereinbart.

Mitte Februar präsentierte sich die Schladming 2030 GmbH in Vorbereitung auf die WM 2013, insbesondere aber für die Zeit danach, den regionalen Medien und der Bevölkerung. Albert Baier betonte als vorrangiges Ziel, die Bevölkerung der gesamten Region Schladming-Dachstein zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen und für die Gestaltung einer unvergleichbaren Ski-WM 2013 sowie die Jahre darüber hinaus zu begeistern. Alle Investitionen und Maßnahmen sind auf der Basis einer verantwortungsvollen Nachnutzungsmöglichkeit mit dem Ziel einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit zu sehen und umzusetzen. Es gilt mit der WM 2013 als Initialzündung, ein Fundament für eine gute Weiterentwicklung zu schaffen, wodurch soziale Sicherheit und eine gute Lebensqualität erhalten und weiter ausgebaut werden soll.

Um all dies zu erreichen, ist ein koordiniertes Vorgehen der regionalen Instituti-

onen, insbesondere in den Bereichen Technologie, Ökologie, Internationalisierung sowie das Leben der eigenen Tradition, Identität, Kultur und Kulinarik Voraussetzung. Mit dem Leitsatz: „Wir sind den Generationen nach uns verpflichtet.“

Daher werden vor allem junge Menschen in kreative Prozesse eingebaut, und mittels der Gründung einer „offenen Jugend-Community – Schladming 2013/2030“ wurde der Grundstein für eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit gelegt. Die Intention ist, kreative Ideen zu bündeln und letztendlich in Projekte umzusetzen.

Die wirtschaftliche, ökologische und soziale Lebensqualität und Sicherheit aller BürgerInnen soll dadurch erhöht werden. Maßgeblich zur Unterstützung und Erreichung der hohen Ziele wird das von Altbürgermeister Präsidenten Hermann Kröll geführte *Unterstützungskomitee Schladming 2013/2030* einen großen Teil dazu beitragen.

Schladming 2030 GmbH
Pfarrgasse 1/1
A-8970 Schladming
Tel: 03687 / 220 30

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr
office@schladming2030.at
Nähere Informationen
auf www.schladming2030.at

Stadtamtsdirektor Oberamtsrat Wolfgang Pitzer im Ruhestand

Nach fast 43-jähriger Tätigkeit, davon 38 Jahre als Amtsvorstand, ist OAR Wolfgang Pitzer mit 1. Jänner 2010 in den Ruhestand getreten.

Wolfgang Pitzer hat in den Jahren seiner Tätigkeit die Entwicklung der Gemeinde im Stadtamt und durch sein umfangreiches Engagement in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens maßgeblich mitgestaltet. So war er Herausgeber der Gästezeitung, langjähriger Obmann des ARBÖ, Kampfrichter des ÖSV und Vorstandsmitglied der Bruderlade, um beispielhaft nur einige seiner Aktivitäten zu nennen. Dafür erhielt er auch eine Reihe von Auszeichnungen.

Kurz vor dem Jahreswechsel lud er eine große Anzahl Freunde und Wegbegleiter zu einem Fest in den Stadtsaal ein, um den Abschluss dieses Lebensab-



schnittes entsprechend würdig zu begehen. Gemeinsam mit den anderen Gratulanten dankte ihm Bürgermeister Jürgen Winter für seine Leistungen und wünschte alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Und wer Wolfgang kennt, der weiß, dass er auch weiterhin sehr aktiv sein wird.

Wir wünschen ihm
ALLES GUTE!



„REGIONALE 10“ – ein ganzer Bezirk wird Kultur

Fragen und Antworten zur „REGIONALE 10“

Unter dem Motto „In der Mitte am Rand“ macht die „REGIONALE 10“ im kommenden Sommer den Bezirk Liezen zu dem steirischen Kunst- und Kulturschauplatz. Im Programm aus zeitgenössischer Kunst und Alltagskultur ist für jeden etwas dabei. Wir haben für Sie die wichtigsten Fragen gestellt und die Antworten eingeholt.

Was ist die „REGIONALE 10“?

Die „REGIONALE 10“ ist das große steirische Kulturfestival im kommenden Jahr, das zeitgenössische Kunst und Alltagskultur auf hohem Niveau miteinander verbindet. Schauplatz dafür ist der gesamte Bezirk Liezen. Unter dem Motto „In der Mitte am Rand“ ist es dem Dachverband R*E*X gelungen, die REGIONALE in den Bezirk zu holen und die großartige, oft ehrenamtliche Kulturarbeit in der Region, findet erstmals die verdiente Anerkennung. Die „REGIONALE 10“ ist vor allem eine Plattform für

innovatives und originelles Kulturschaffen aus der Region, welches durch die Begleitung internationaler Künstler einen neuen, spannenden Auftritt bekommt.

Der Begriff „Festival“ wird wörtlich genommen: Die „REGIONALE 10“ ist ein Fest für die gesamte Region und kommt nach Liezen, damit etwas bleibt. Als Festivalzentrum wird das traditionsreiche Hotel Karow in Liezen wieder in Betrieb genommen.

Wann findet die „REGIONALE 10“ statt?

Die „REGIONALE 10“ wird am 2. Juni 2010 in Trieben offiziell eröffnet. Das Eröffnungsfest, bei dem voraussichtlich über 400 Künstler und Kulturschaffende aus der gesamten Region teilnehmen werden, wird als eine „künstlerische Gesamt-Inszenierung“ für tausende Besucher geplant. Der Erlös dieser Veranstaltung soll einer Triebener Initiative für Kinderkrebshilfe zur Verfügung gestellt werden. Trieben wurde auch ausgewählt, weil die Stadt für viele ein Eingangsportale zum Bezirk Liezen darstellt.

In den folgenden Wochen erwartet Besucherinnen und Besucher in rund dreißig Projekten ein vielfältiges Programm: Musik, Tanz und Theater, Ausstellungen und Feste, spielerische Erkundungen des Alltags und unerwartete Begegnungen jenseits davon. „Berge in Flammen“ ist der Titel der Abschlussveranstaltung – ein großes Feuerwerksspektakel im Ausseerland, am 14. August 2010.

Welches Programm wird die „REGIONALE 10“ anbieten?

Das komplette Programm wird im März 2010 vorgestellt. An den fast 30 Projekten wird seit Wochen auf Hochtouren gearbeitet und immer mehr Menschen sind schon begeistert und infiziert vom REGIONALE-Virus! Bereits öffentlich sind folgende Veranstaltungen: Das Benediktinerstift Admont („Play Admont“) und das Schloss Trautenfels („Knoten Trautenfels – Transit und Eigensinn“) beherbergen zwei wichtige „REGIONALE 10“-Ausstellungen. Die Projekte „Grenzgang“ und „Fremdsehen“ binden alle 51 Gemeinden ein. Der Grenzgang ist eine geführte Begehung der Bezirks-grenze in Etappen, an der sich jeder beteiligen kann! Je nach Lust, oder persönlichen Möglichkeiten ist von der Klettertour bis zur einfachen Wanderung alles geboten. 30 Gemeinden mit einer Bezirks-Außergrenze haben die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung eines künstlerischen Einzelprojektes, das in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern ent-

wickelt wird. Die 21 „Binnengemeinden“ werden eingeladen, ausländische Gäste aufzunehmen und ihre Gemeinde, den Alltag und die Besonderheiten zu präsentieren. Auch hier wird eng und konstruktiv mit den Bürgermeistern und deren Teams zusammengearbeitet.

Wer organisiert die „REGIONALE 10“?

Dietmar Seiler, von 2004 bis 2008 in der Leitung des Theaters am Neumarkt in Zürich für Dramaturgie und Kommunikation verantwortlich, ist der künstlerische Leiter der „REGIONALE 10“ und schafft es mit immer guter Laune, die unterschiedlichen Mentalitäten und Ambitionen im Bezirk in die richtigen Bahnen zu lenken.

Der in Stainach geborene Werner Schrepf, verantwortlich für Organisation und Finanzen, präsentiert sich seit über zwölf Jahren, nicht nur den Grazern, mit einer immer neuen und innovativen Auflage von „LA STRADA“, dessen Erfahrung mit Kulturveranstaltungen der „REGIONALE 10“ zugute kommen.

Die im Bezirk bestens bekannte Hofräte Reinhard Stockinger und Karl Glawischnig fungieren als regionale Koordinatoren und helfen mit, Unmögliches machbar zu machen.

Wo gibt es weitere Informationen?

Im Internet unter www.regionale10.at und im Festivalzentrum (Hotel Karow in Liezen) und in der laufenden Medienberichterstattung.



The Nightrace 2010

Auch „im Jahr der Krise“ konnte der Nachtslalom eine tolle Bilanz vorweisen.

So wurde sowohl bei der offiziellen Zuseherzahl im Stadion (48.000) als auch bei den Fernsehzuschauern (1,567 Mio.) ein neuer Rekord erzielt!

Neben den sportlichen Erfolgen, zu denen auch wir herzlich gratulieren, gab es heuer sehr positive Rückmeldungen zur Veranstaltung.

Der Nachtslalom ist generell eine sehr „friedliche“ Veranstaltung. Von Seiten der Exekutive kam die Information, dass heuer, trotz der erhöhten Besucheranzahl, noch einmal weniger Vorfälle als in den Vorjahren zu verzeichnen waren.

Der An- und Abreiseverkehr (370 Reisebusse und ca. 6.300 PKW) wurde ebenfalls weiter verbessert.

Das erweiterte Taxi- und Verkehrskonzept mit einem Standplatz (Bereich Brauerei) und einer gesteigerten Anzahl von Taxis, die für den Abtransport der Gäste sorgten, sowie Busshuttles vom Rathausplatz in alle Nachbarorte, wurde sehr begrüßt und positiv bewertet.

Weiters gab es in diesem Jahr erstmals einen Sonderzug bis Rottenmann, der vom Veranstalter organisiert worden war. Dieser wurde ebenfalls bestens angenommen. Insgesamt ist diese erfreuliche Entwicklung der Veranstaltung die beste Werbung für die ganze Region und die bevorstehende Ski WM 2013.



tet wurde. Das Land Steiermark war mit Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer und Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder vertreten. Auch der Generalsekretär des ÖSV, Dr. Klaus Leistner, war vor dem Rennen ins Rathaus gekommen.

Finanzminister Pröll resümierte kurz über die bereits geleisteten Arbeiten be-

züglich der Alpinen-Ski WM 2013 und stellte fest, dass auch in Zukunft mit der Unterstützung der Bundesregierung zu rechnen ist.

Nach der Eintragung der Gäste ins Goldene Buch der Stadt Schladming, zog der Tross gemeinsam ins Zielstadion, um am unvergleichlichen Ski-Spektakel teilzunehmen.

Bgm. Jürgen Winter trifft Minister Darabos

Gespräche und Verhandlungen im Vorfeld der Alpinen Ski WM 2013

Im Vorfeld der Alpinen Ski WM 2013 werden – zurzeit beinahe täglich – Gespräche mit politischen Leistungsträgern und den

zuständigen Stellen bei Bund und Land geführt. Zum Beispiel traf Bürgermeister Jürgen Winter beim Skiflug-Weltcup am Kulm in Bad Mitterndorf mit Sport- und Verteidigungsminister Darabos zusammen, um Finanzierungsthemen der WM 2013 zu besprechen.



Im Rahmen des Nachtslaloms, am 26. Jänner 2010, fand sich politische Prominenz im Rathaus ein.

Der Einladung von Bürgermeister Jürgen Winter zum Empfang im Rathaus waren hohe Vertreter der österreichischen Politpromi-

nenz sowie mehrere Kamerateams und Medienvertreter aus ganz Österreich gefolgt.

Angeführt wurden die Gäste aus der Bundespolitik von Vizekanzler und Finanzminister, Mag. Josef Pröll, der von Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka und Landwirtschaftsminister Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich beglei-



34. ESV- Vereinsmeisterschaft

Manfred Rastl (54,21 sec) und Vanessa Gerhardter (1.00,15 sec) sind die diesjährigen ESV-Vereins-Skimeister. Sie gewannen den Riesentorlauf der 34. Vereinsmeisterschaft des Eisenbahnersportvereines Schladming, die auf der Hochwurzen ausgetragen wurde. Auf den

Plätzen der Tageswertungen folgen bei den Damen Marlies Tritscher und Melissa Gerhardter, und bei den Herren Wilfried Gerhardter und Bernhard Pöschko.

Die Mannschaftswertung gewann die Familie Gerhardter mit Wilfried, Vanessa und Melissa Gerhardter.

119 Teilnehmer beim 18. Ladreiter-Gedenk- rennen

Alexandra Dirlinger und Christoph Kornberger sind die Tagessieger des 18. Hans-Ladreiter-Gedenkrennens, das auf der Hochwurzen am Rohrmoos ausgetragen wurde. Von den teilgenommenen 119 Läuferinnen und Läufern kamen 99 in die Wertung.

Der Riesentorlauf wurde von den Schladminger Naturfreunden zusammen mit dem Eisenbahnersportverein Schladming veranstaltet und von Letzterem wie schon in den letzten Jahren durchgeführt. Die Wertung erfolgte in 15 Klassen.

In die Siegerliste konnten sich eintragen:

- **K I w:** Anna Mandler vor Nina Promberger und Leonie Wieser
- **K I m:** Martin Reiter vor Fabian Schütter und Simon Wörster
- **K II w:** Melanie Loitzl vor Karin Höflechner
- **K II m:** Matthias Stocker vor Adreas Stocker und Niklas Gerhardter
- **Sch I w:** Carmen Michel vor Martina Grillitsch und Sabrina Simader

- **Sch I m:** Andreas Dirlinger vor Moritz Irendorfer und Julian Schütter
- **Sch II w:** Alexandra Dirlinger (Tagesbeste) vor Miriam Schapper und Vanessa Gerhardter
- **Sch II m:** Patrik Zeiringer vor Michael Steiner und Mathias Freßner
- **Damen AK I:** Anneliese Ranner vor Marianne Thaler und Britta Wieser
- **Allg. Damen:** Martina Ondrisova vor Carina Kocher und Silvia Ranner
- **Herren AK III:** Alfred Kiendler vor Josef Pürstl und Hans Riepler
- **AK II:** Rupert Schober vor Josef Siller und Manfred Mandler
- **AK I:** Meinhard Steiner vor Günter Siller und Thomas Pitzer
- **Jgd II m:** Raphael Galla vor Markus Siller und Fabian Galla
- **Allg. H:** Christoph Kornberger (Tagesbester) vor Stefan Kornberger und Siegfried Kornberger.

Herzlichen Glückwunschen den erfolgreichen Teilnehmern!

Schladminger Vereine-Eisstockturnier

Feuerwehrojungend Oberhaus gewinnt Schladminger Vereine- Eisstockturnier

27 Vereine und Institutionen von Schladming und Oberhaus nannten Mannschaften für das traditionelle Schladminger Eisstockturnier, das heuer zum 21. Mal ausgetragen wurde.

Das Turnier hat große Tradition. Den Männern der Sektion Stockschießen im Wintersportverein Schladming, mit Fritz Danklmaier und Karl Weigl an der Spitze als Veranstalter war es auch diesmal gelungen, trotz widriger Bedingungen ordentliche Bahnen bereitzustellen und ein mustergültiges Turnier abzuwickeln. Immerhin galt es 216 Stockschützen zufriedenzustellen.

Für jede Mannschaft gab es einen Siegerpreis, zur Verfügung gestellt von Schladminger und Rohrmooser Betrieben.

Das Turnier gewann die Mannschaft der Feuerwehrojungend Oberhaus vor der Mannschaft der Feuerwehr Oberhaus und den Schlad-

minger Naturfreunden. Gruppensieger wurden die Mannschaften der Feuerwehrojungend Oberhaus, der Schladminger Naturfreunde und der Feuerwehr Oberhaus.

Siegerliste

Gruppe 1:

Feuerwehr Oberhaus vor Golfclub, Tennisclub, Eisschützen Damen, Jagdschutzverein Schladming, Pensionistenverband, Eisenbahner Sportverein, Dörripflaumen und Vorstadt-Stub'n.

Gruppe 2:

Feuerwehrojungend Oberhaus vor Eisschützen Herren, Rohrmoos Süd, ARBÖ, Jagdschutzverein Rohrmoos, Heimatverein, Wintersportverein, Fußballclub und Faschingsgilde.

Gruppe 3:

Naturfreunde vor Kegelverein Rohrmoos, Die Mützen, Feuerwehr Schladming, Kameradschaftsbund, Unpolitischer Seniorenclub Rohrmoos, Stadtkapelle Schladming, Pensionistenballett und Camping Zirngast.



foto TOM.at

Schladminger Volksskitag – Danklmaier, Wieser und Galler siegen



v.l.n.r.: Benedikt Meißnitzer, Tagessiegerinnen ex aequo: Dina Danklmaier, Britta Wieser, Bgm. Jürgen Winter

Dina Danklmaier (53:90), Tochter der ehemaligen Skirennläuferin Sissy Kraml aus Haus, und Raphael Galler (45:08) waren die Tagesieger beim diesjährigen Schladminger Volksskitag, der am 21. Februar auf der permanenten Rennpiste der Hochwurzen am Rohrmoos in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen wurde. Von den angemeldeten 141 Teilnehmern konnten sich 116 in der Siegerliste wiederfinden. Die Mannschaftswertung gewann Mountainbike Schladming, die Familienwertung holte sich die Familie Rudolf Fischbacher.

Der vom Sportreferat der Stadtgemeinde veranstaltete Volksskitag wurde vom ESV Schladming sportlich und unfallfrei bei besten äußeren Bedingungen und herrlichem Winterwetter abgewickelt. Bei einer Höhendifferenz von 220 Metern waren 28 Tore zu bewältigen. Die Wertung erfolgte in 27 Klassen. Die jeweils Ersten der Klassen wurden mit dem Schladminger Wappenski ausgezeichnet. Kinder-, Tages-, Mannschafts- und Familiensieger erhielten zusätzlich Pokale.

Bei der Siegerehrung im Stadtsaal Schladming, überreichten Bgm. Jürgen Winter und ESV-Obmann Benedikt Meißnitzer die Preise. Unter den Teilnehmern wurden auch wertvolle Sachpreise verlost.

Ergebnisse:

Mini w: Johanna Eingang
Mini m: Robin Höflechner vor Luca Vettori
Mini Gäste: Laura Reiter
KI w: Kathrin Planitzer vor Anna Marit Schrempf
KI m: Fabian Schütter vor Vincent Wieser und Matteo Pichler
K Gäste: Felix Royer-Binder, Martin Reiter, Niclas Gerhardt
KII w: Melanie Planitzer vor Chiara Luif und Jacqueline Schmid
KII m: Matthias Stocker vor Andreas Stocker und Robin Stocker
SchI w: Milena Rohrmoser
SchI m: Christof Leinweber vor Robin Hutegger und Alexander Hutegger
SchII w: Anna Fischbacher vor Laura Walcher
SchII m: Mario Knauss vor Michael Steiner und Manuel Rettenbacher
Sch w Gäste: Katrin Hutegger
Damen AKII: Helene Erlbacher vor Heike Pichler und Margit Perner
AKI: Britta Wieser vor Bettina Vettori und Silvia Seggl
JgdI w: Marlies Tritscher
JgdII w: Melissa Schütter
Damen Allg: Dina Danklmaier (Tagesbeste)

Damen Gäste: Anna Maria Falk
Herren AKIV: Herbert Fölser vor Hans Waschl und Andreas Royer
AKIII: Alfred Kiendler vor Josef Pürstl und Hermann Habersatter
AKII: Max Lettmayer vor Bernhard Pöschko und Hermann Trinker
AKI: Hubert Rohrmoser vor Gerald Pilz und Christian Schrempf
JgdI m: Christian Kahr vor Rudolf Fischbacher und Maximilian Lettmayer
JgdII m: Raphael Galler (Tagesbester) vor Philipp Schwarzkogler
Allg. Herren: Christoph Tritscher

vor Stefan Stocker und Gerd Engelhardt
Herren Gäste: Thomas Pitzer vor Nibert Knauss und Michael Tiefenbacher
Mannschaften: Mountainbike (Dina Danklmaier/Christoph Tritscher/Maximilian Lettmayer) vor Stadtgemeinde (Margit Perner/Harald Hutegger/Otto Hubner)
Familien: Fischbacher (Rudolf sen./Rudolf jun./Anna) vor Lettmayer (Max/Maximilian/Andrea) und Schütter (Manfred/Fabian/Melissa).

TC Schladming – Aufstieg in die Landesliga A

Nach sieben durchwachsenen Jahren schaffte der TC Union Blau-Weiss Schladming I – Herren 45 den Wiederaufstieg in die höchste steirische Liga. Dort kämpft die Mannschaft mit Mannschaftsführer Franz Helferfer gegen TK Gratkorn I, Mayr Melnhof Leoben I, TC Voitsberg I, SV Leibnitz I, Grazer Tennisclub I, Wirtschafts-

kammer Graz I und GAK-Tennis I um den Klassenerhalt.

Die neue Meisterschaft beginnt am Freitag, den 7. Mai, und endet am 2. Juli 2010. Nähere Infos bzw. alle Spielergebnisse sind auf der Homepage des steirischen Tennisverbandes unter <http://sttv.austria.liga.nu> ersichtlich.



v.l.n.r.: Peter Rettensteiner, Wolfgang Mitter, MF Franz Helferfer, Helmut Gampersberger. Hockend v.l.n.r.: Walter Lochner, Franz Köll, Günther Brandl.

50 Jahre Partnerschaft **Schladming – Felletin**

Jubiläumsfeier in Felletin von 13. bis 16. Mai 2010

Ende der Fünfziger-, Anfang der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhunderts, lud der „Rat der Gemeinden Europas“ Gemeinden in Deutschland und Österreich ein, Kontakte zu „ehemaligen Kriegsgegnern“ in Frankreich aufzunehmen und freundschaftliche Bünde zu schließen, um nie wieder gegeneinander Krieg zu führen und für Frieden und Freiheit in einem „geeinten Europa“ einzutreten. Ziel war der Abschluss von Partnerschaften auf der kleinsten Ebene der Bürgerinnen und Bürger, der Kommunen.

Schladmings Gemeinderat unter dem damaligen Bürgermeister, Harald Laurich, entschied sich für eine Partnerschaft mit der in Mittelfrankreich liegenden Teppichweberstadt Felletin. Beide Gemeinden hatten damals ungefähr gleich viele Einwohner.

1960, also vor 50 Jahren, wurde dann auch in Felletin diese Städtepartnerschaft mit der Unterzeichnung einer Urkunde besiegelt. Eine große Delegation reiste zu diesem Anlass nach Felletin. 1961 wurde die geschlossene Partnerschaft in Schladming im Beisein einer großen Delegation aus Felletin unter dem damaligen Bürgermeister Jean Mazet besiegelt.

In den Folgejahren gab es immer wieder Treffen, es kam auch zum Schüleraustausch mit Felletin. Die sprachliche Barriere machte es schwierig, auch Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern selbst zu knüpfen. In den letzten Jahren hat das in Schladming vom damaligen Partnerschaftsdezernenten, GR Reinhold Sulzbacher, initiierte Partnerschaftskomitee großartige Arbeit geleistet und neue Kontakte geknüpft. So gibt es in regelmäßigen Abständen Besuche in Felletin und auch in Schladming.

Den 50-jährigen Bestand der Städtepartnerschaft will man entsprechend würdig begehen, wobei die ersten

Feiern zwischen 13. und 16. Mai 2010 in Felletin stattfinden werden. Eine Delegation wird dazu nach Felletin reisen. In den nächsten Tagen werden die geplanten Aktivitäten beraten und das Detailprogramm festgelegt. Wer mitreisen möchte, sollte mit dem Stadtamt in Kontakt treten.

Die Jubiläumsfeiern in Schladming werden 2011 stattfinden. Man denkt dabei auch an ein Wiederaufleben des Schüleraustausches, zumal an der Hauptschule Schladming ja eine Fremdsprachenklasse geführt wird und Schülerinnen und Schüler schon jetzt jährlich zu einer Studienwoche nach Frankreich fahren.

Wetzlar Partnerschaft

Gimmler-Abschlussreise führt im Herbst nach Schladming

Die Abschlussjahresfahrt des Wetzlarer Reisebüros Gimmler führt heuer wieder nach Schladming. Die Gäste aus unserer Partnerstadt und dem Großraum um Wetzlar werden zwischen 11. und 17. Oktober nach Schladming kommen. Man rechnet mit bis zu 1000 Personen, die zu uns kommen.

Die Abschlussfahrt wird vom Reisebüro Gimmler bereits seit langer Zeit beworben. Ein Bewerbungsschwerpunkt wird das „Fest der Reise“ sein, das vom 19. bis 21. März in Wetzlar stattfindet. Auf diesem „Fest der Reise“ wird auch der örtliche Tourismusverband vertreten sein und die Werbetrömmel zur Teilnahme an der Abschlussfahrt kräftig rühren.

Schladminger Vereine, die mit Wetzlarer Vereinen Partnerschaften unterhalten und auch Vermieter, die immer wieder Gäste aus dem Lahn-Dill-Kreis beherbergen, sollten diese persönlich ansprechen und einladen, im Herbst ebenfalls mit nach Schladming zu kommen.

Das Detailprogramm der Abschlussfahrt – es sind mehrere Varianten vom Wochenaufenthalt bis zur 3-Tagesfahrt vorgesehen – wird über das Reisebüro Gimmler, beim Fest der Reise und auch beim örtlichen Tourismusverband zur Information aufliegen.

Das 35-jährige Partnerschaftsjubiläum zwischen Schladming und Wetzlar wurde im Vorjahr gefeiert.

2012 wird der Kameradschaftsbund den 50-jährigen Bestand des Freundschaftsbundes zwischen dem ÖKB und dem VdK Wetzlar feiern.

Polytechnische Schule meets Bruderlade

Die Schüler der Polytechnischen Schule Schladming (PTS) machten mit den Lehrern Monika Faes, Nicola Sommer und Gabriele Parthl am 22. Dezember 2009 einen vorweihnachtlichen Besuch der besonderen Art.

In kleinen Gruppen besuchten sie einige Männer und Frauen, die von der Bruderlade betreut werden, zuhause. Nach einem kurzen

Bekanntmachen, lasen sie den Damen und Herren eine Weihnachtsgeschichte vor und stellten ihnen Fragen, wie sie in ihrer Jugend Weihnachten gefeiert haben und was sich im Laufe der Zeit verändert hat. Danach wurde ein Stern mit der Weihnachtsgeschichte überreicht.

Wir danken dem Team der Bruderlade für ihre Zusammenarbeit.



Wehrversammlung der FF Schladming

Besondere Ehrung für Johann Lettner sen. für 70 Jahre Mitgliedschaft

Bei der im Jänner abgehaltenen Wehrversammlung konnte das Kommando der FF Schladming um HBI Benjamin Schachner und OBI Roman Sieder wieder eine eindrucksvolle Bilanz für das Feuerwehrjahr 2009 präsentieren.

Insgesamt konnten zwölf Personen aus lebensbedrohenden Situationen und 735.000 Euro an Sachwerten gerettet werden. Dabei gab es 27 Brandeinsätze, 49 technische Einsätze und acht Fehlalarme zu verzeichnen. 10.035 geleistete Arbeits-, Übungs- und Einsatzstunden zeugen eindrucksvoll von der Bereitschaft der Feuerwehr, der Bevölkerung von Schladming und Umgebung in Notsituationen zu helfen. Wenn man die geleisteten Stunden durch die durchschnittliche Jahresarbeitsleistung eines Mitarbeiters dividiert, dann entspricht das mehr als sechs permanent beschäftigten Personen!

Zusätzlich wurden 330 Personen im vorbeugenden Brandschutz ausgebildet.

*

Höhepunkte der Versammlung waren die Ange-

lobung von Jungfeuerwehrmann Daniel Hafner sowie die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften an Hans Gruber und Helmut Erlbacher. Hans Gruber wurde außerdem die Medaille für 50 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

Ausgezeichnet wurden weiters Roman Sieder mit der Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft, Hubert Thüringer und Johann Lettner mit der Medaille für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Eine besondere Freude war es, dem Ehrenmitglied Johann Lettner sen. die Medaille für 70 Jahre (!) Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Schladming zu überreichen.

Bürgermeister Jürgen Winter, ebenfalls seit seiner Jugend Mitglied der FF Schladming, dankte im Namen der Stadtgemeinde Schladming für die erbrachten Leistungen und gratulierte den Ausgezeichneten.

*

ACHTUNG! Termin vormerken:

Heuer wieder Fetzenmarkt mit Sommerfest

am Freitag den 13. und Samstag, den 14. August 2010



Ehrung von Mitgliedern der Österr. Bergrettung

Ehrung für fünfzigjährige Mitgliedschaft bei der Österr. Bergrettung

Im Zuge der Jahresabschlussfeier der Österreichischen Bergrettung – Ortsstelle Schladming – auf der Planai in der Schladminger-Hütte, am 12. Dezember 2009, wurden heuer gleich vier verdiente Bergretter für ihre fünfzigjährige Mitgliedschaft in der Österr. Bergrettung geehrt.

Die Vertreter der Einsatzgemeinden, Bgm. Hans

Spielbichler, Bgm. Peter Pilz und VzBgm. Ing. Anton Streicher überreichten

- Hermann Plut
- Gerwald Kaserer
- Helmut Pilz
- Friedrich Steiner

die von Landeshauptmann Franz Voves unterzeichneten Urkunden. In einer kurzen Laudatio dankte der Ortsstellenleiter, Dipl. Ing. Hans Jürgen Bacher, den Honoratioren für die stete Bereitschaft und kontinuierliche Mitarbeit.



Vordere Reihe v.l.n.r.: Plut, Kaserer, Bacher, Pilz, Steiner
Hintere Reihe v.l.n.r.: Bgm. Spielbichler, VzBgm. Ing. Streicher, Bgm. Pilz.

Ökologischer Fußabdruck für die Skihandelsschule

Unter diesem Titel veranstalteten die Referentinnen DI Maria Höggerl und Mag.a Petra Meister vom Umweltbildungszentrum, im Dezember 2009 einen Workshop an der Skihandelsschule Schladming. Die Kosten für diese informative Veranstaltung wurden in dankenswerter

Weise vom Land Steiermark, Fachabteilung 19D, übernommen.

Mit Hilfe des Rechners auf der Website www.footprint.com ermittelten Schülerinnen und Schüler der 1b-Klasse ihren persönlichen Ökologischen Fußabdruck. Unter dem Ökologischen Fuß-

abdruck wird die Fläche der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Der Ökologische Fußabdruck ist die einfachste Möglichkeit, die Zukunftsfähigkeit des eigenen Lebensstils zu testen.

Alle natürlichen Rohstoffe, die wir zum Essen, Wohnen, Reisen etc. verbrauchen, benötigen Platz zum Nachwachsen auf unserem Planeten. Ebenso braucht die Natur Ressourcen, um unsere Abfälle abzubauen (z.B. Wälder, um das CO₂ zu binden). Der Ökologische Fußabdruck einer Person wird in Global Hektar (1 gha = 10.000 m²) gemessen.

Dem Footprint (Flächenbedarf) ist die Biokapazität einer Region gegenüberzustellen, das ist die Fähigkeit der Natur, Rohstoffe auf- und Schadstoffe abzubauen. Würden alle Menschen so leben wie wir in Österreich, so bräuchten wir zweieinhalb Planeten.

Für die Schülerinnen und Schüler war dieser Workshop sehr informativ und regte sie dazu an, den eigenen Lebensstil kritisch zu durchleuchten. Ziel dieses Workshops war es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu animieren, zukünftig Maßnahmen zu setzen, um den persönlichen Fußabdruck positiv zu verändern.



„Hofübergabe“ im Stadtmuseum

Ein kleiner Rückblick von Rudolf Nebl, Kustos i. R.

Im Juli 1989 konnte nach aufwändiger Sanierung das

alte Bruderladenhaus seiner Bestimmung als Stadtmuseum übergeben werden. Zur Eröffnung durch Bundespräsident Waldheim wur-

de, neben einer Werkschau des Schladminger Künstlers Ingomar Wagner, als erste Schausammlung ein Abriss der Schladminger Ortsgeschichte vorgestellt.

Die Konzeption und Einrichtung des Museums lag in Händen von Prof. Walter Stipberger, der ja schon die in den Jahren zuvor in der „Villa Gersdorff“ gezeigte Schausammlung geschaffen hatte. Künstlerisch wurde die Museumsgestaltung vom Akademischen Maler August Plocek betreut; für den Gemeinderat war das Museum im Kulturreisort bei Gott-

fried Egger in guten, kundigen Händen.

Ich war von Anfang an dabei: bereits mit der Übersiedlung aus dem Deublerhaus und in den Folgejahren des Aufbaus und der Erweiterung der Schausammlung, des Archivs und Depots, erwuchs mir eine Fülle faszinierender Aufgaben. Etwa um 1995 war die Schausammlung um die Bergbaugeschichte, die Abteilung „Handwerk und Brauchtum“ und den angeschlossenen bäuerlichen Hausgarten (konzipiert von Frau Dr. Lya Stipberger) angewachsen.



Die Präsentation des Museums mit den Führungen für Gästegruppen und Schulklassen war sozusagen der „sichtbare“ Teil meiner Arbeit. Sehr am Herzen lagen mir die alljährlich gestalteten Sonderausstellungen, deren Themen abwechselnd aus dem kommunalen Leben, aus konkreten Ereignissen oder aus kulturellen Impulsen kamen. Besondere „Highlights“ waren zwei Gastausstellungen aus den Sammlungen unserer Partnerstadt Wetzlar.

Als Frau Eva Streicher gesundheitlich nicht mehr in der Lage war, ihre un-nachahmlichen und tief-schürfenden Stadtführungen anzubieten, wuchs mir auch diese Aufgabe zu, die ich leider in den letzten Jahren wegen gesundheitlicher Beschwerden reduzieren und letztlich aufgeben musste.

Wenn ich ein Leitmotiv aus meinen Museumsjahren zitieren darf, dann vielleicht: „Wer nicht weiß, woher er kommt, weiß auch nicht, wohin er geht – wie leicht kann er sich verirren!“ – Sich eingehend mit der Geschichte eines Ortes und seiner Bewohner zu beschäftigen, führt für mich zwingend dahin, seine Gegenwart aufmerksam und kritisch zu beobachten und die Zukunft wägend und prüfend im Auge zu haben. Darum war ich immer bemüht; auch darum, möglichst objektiv zu bleiben (zum Beispiel, unabhängig von meiner Weltanschauung parteipolitisch Äquidistanz zu wahren).

Nun, nach 20 Jahren, bin ich in Pension gegangen und habe mit 1. November 2009 die Leitung des Museums an Herrn Gert Fererberger weitergegeben. Ich wünsche ihm, dem Stadtmuseum und allen, denen daran liegt, für die Zukunft alles Gute. Ein wenig werde ich ja weiterhin mit Rat und Tat, Mitdenken und Mithelfen präsent sein.

51. Ski-WM der IASF

51. Skiweltmeisterschaften der internationalen Fluglinien – IASF

Seit 1960 führen die internationalen Fluglinien jedes Jahr Ski-Weltmeisterschaften in den Disziplinen Ski Alpin, Ski nordisch sowie im Snowboarden durch.

Bis 1976 wurden diese Weltmeisterschaften ausschließlich in Alaska ausgetragen. Die Urlaubsdestination Schladming-Rohrmoos war von 7. bis 12. März zum dritten Mal Austragungsort der internationalen Fluglinien Ski-WM, nachdem hier bereits die WM 2001 und 2006 erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Von rund 45 internationalen Airlines kamen abermals mehr als 450 begeisterte Mitarbeiter aus über 17 Nationen, um bei den Weltmeisterschaften um den Sieg zu kämpfen.

Bereits „legendär“ sind die Rahmenveranstaltungen. So startete die WM wieder mit einer Parade vom Hauptplatz Schladming zum Olympiastadion Planai. Sonntag, Montag und Dienstag fanden die Abendveranstaltungen in der Hohenhaustenne statt. Besonderes Highlight waren wieder die Themenparty – dieses Jahr unter dem Motto „1001 Nacht“ – in der Dachstein-Tauern-Halle sowie der abschließende Gala-Abend am Donnerstag.



Niederländische Skimeisterschaften

Niederländischen Skimeisterschaften zum dritten Mal in Schladming-Rohrmoos zu Gast

Vom 20. bis 27. Februar fanden zum dritten Mal die Niederländischen Skimeisterschaften in Schladming-Rohrmoos statt. Rund 600 begeisterte Niederländer kämpften sieben Tag lang auf den von den Planai-Hochwurzener-Bahnen perfekt auf-

bereiteten Pisten um den begehrten Titel „Niederländischer Skimeister 2010“.

Der niederländische Skiklub Europas. Für die kleinen Gäste gab es einen eigenen Kids-Cup.

Der Tourismusverband, die Planai-Hochwurzener-Bahnen sowie der WSV Schladming danken allen Beteiligten für die Mithilfe zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Mountainbike Opening 2010

Unter dem Motto „All Around Bicycle“ startet heuer das 2. MTB Festival im Rahmen der „12. Int. Alpentour Trophy“ auf der Planai. Gesamt sind 8800 Höhenmeter und 245 Kilometer zu absolvieren sind.

Von 3. bis 6. Juni 2010 messen sich auf der Planai wieder mehr als 500 Mountainbikeprofis und Hobbyradler. Vier Teilstücke müssen die Athleten beim höchst kategorisierten UCI Etappenrennen der Welt bezwingen. Dabei werden die vier Skigebiete Planai-Hochwurzener, Ramsau, Reiteralm und Hauser Kaibling repräsentiert.

Neu in diesem Jahr ist der Start- und Zielraum am Schladminger Hauptplatz. Weitere Highlights der Ver-

anstaltung sind die Bike Expo, der Sommer-Nachtslalom sowie die Vintage & Unique Cycle Classic am 5. Juni, die historische, einzigartige und kuriose Fahrräder zeigt.

Die Gäste und Radsportfreunde werden animiert, den Radprofis über die Schulter zu sehen und dann selbst die Region auf den 930 km vorhandenen Radkilometern zu erkunden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.alpen-tour.at oder
www.mtbfestival.at



**SCHLADMING
ROHRMOOS**

Leserbriefe

Richten auch Sie Ihre Meinung an die Stadtgemeinde, 8970 Schladming, Postfach 79, oder werfen Sie Ihren Brief einfach in den Post- und Beschwerdebrieffkasten am Eingang zum Rathaus, oder wenden Sie sich per E-mail an uns: buergermeister@schladming.at. Der Bürgermeister wird dazu gerne per Brief oder in den Stadtnachrichten Stellung nehmen, sofern Sie auch Ihre Adresse angeben.



Winterdienst auf Straßen und Gehwegen

Immer wieder erhält die Stadtgemeinde Schladming Leserbriefe zum Thema Schneeräumung und Bestreuung. Insbesondere der Verzicht auf Streusalz wird häufig angeregt.

Hier die am häufigsten gestellten Fragen und Antworten:

- **Warum kann der Schnee nicht liegen bleiben (so wie früher)? Warum muss überhaupt gestreut werden?**

Die Gemeinde ist der Weegerhalter für die Gemeindestraßen in Schladming und muss laut Gesetz alle zumutbaren Maßnahmen treffen, um eine gefahrlose Benützung des Weges (Straße) sicherzustellen. Das bedeutet, dass ein gänzlicher Verzicht auf Bestreuung grundsätzlich nicht möglich ist.

Beispiel aus der Judikatur (OGH): Als grob fahrlässig – und damit haftungsbegründend – wurde beurteilt, dass

eine Gemeinde, statt Salzstreuung eine zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unzureichende Splittstreuung vorgenommen hatte, um durch die schneebedeckte Fahrbahn im Interesse des Fremdenverkehrs ein einheitlich weißes Landschaftsbild zu erzielen.

- **Durch das Salz kommt es zu starken Verschmutzungen in Häusern und Geschäften. Warum wird nicht überall Splitt gestreut?**

Die Schladminger Stadtgemeinde wurde in der Vergangenheit mehrfach verklagt und leider auch verurteilt, weil Splitt statt Salz gestreut wurde. Vor Gericht wurde der Splitt dann „als falsches Streumittel für die jeweilige Situation angesehen“. Dies wurde sogar als grob fahrlässig angesehen und die Gemeinde musste für die gesamten Kosten aufkommen.

- **Warum wird auf den Gehwegen Splitt gestreut und auf der Straße Salz?**

Auf Gehsteigen, Wegen und ähnlich untergeordneten Verkehrsflächen sollen prinzipiell nur abstumpfende Streumittel (Splitt) verwendet werden, da die Dosierung auftauender Mittel schwierig ist und daher unverhältnismäßig große Mengen gestreut werden. Der Einsatz von Streusalz ist hier nur bei extrem widriger Witterung und bei Eisregen vertretbar.

- **Salz ist schlecht für die Umwelt. Warum wird nicht möglichst viel Splitt verwendet?**

Studien zeigen, dass die Ökobilanz für Salze deutlich besser ist als für abstumpfende Streumittel. Splitt verursacht eine hohe Staubbelastung und nimmt Schwermetalle sowie Gummiabrieb und Öle auf, die nur schwer zu entfernen sind. Dieser Splitt ist zudem als Sondermüll zu deponieren, wofür die Gemeinde auch Beweise erbringen muss.

- **Salz kostet doch mehr als Splitt. Warum wird nicht mehr Splitt verwendet?**

Von den Kosten her betrachtet, ist Streusalz dem Splitt klar überlegen, auch wenn das abstumpfende Material nur ein Fünftel kostet. Die Splittstreuung kostet insgesamt bis zu sechsmal mehr als Salzstreuung, in starken Wintern

sogar zehnmal mehr. Der Grund ist, dass bei Splittstreuung öfter gestreut werden muss, um das gleiche Ergebnis zu erzielen.

Nach jedem Tauwetter besteht durch liegendeblebenen Splitt hohe Schleudergefahr. Und zwar durch den Splitt selber, aber auch durch mögliches Aquaplaning, das entsteht, weil Wasser wegen des Splitts nicht mehr abfließen kann.

Für Bgm. Jürgen Winter ist das Thema ein großes Anliegen. Besonders in den letzten Jahren wurde deshalb viel Geld in moderne Technik investiert, um die Salzstreuung zu optimieren. Der Fuhrpark wurde mit EDV-gesteuerten Streuautomaten ausgestattet. So kann geschwindigkeitsabhängig gestreut werden und der Verbrauch je nach Witterung pro Quadratmeter auf nur noch 3 bis 9 Gramm reduziert werden. Im Vergleich zu früheren Jahren bedeutet das eine Verringerung um bis zu 50 %.

Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde erhält täglich eine eigene Wetterprognose, um so rasch als möglich auf alle Wetterkapriolen richtig zu reagieren. Eigene Seminare wie „Salz oder Splitt – Empfehlungen für die Praxis“ werden regelmäßig besucht.

Und egal ob sonn- oder feiertags oder in den Nachtstunden - die Gemeinde ist für Sie unterwegs und um Ihre Sicherheit bemüht!

